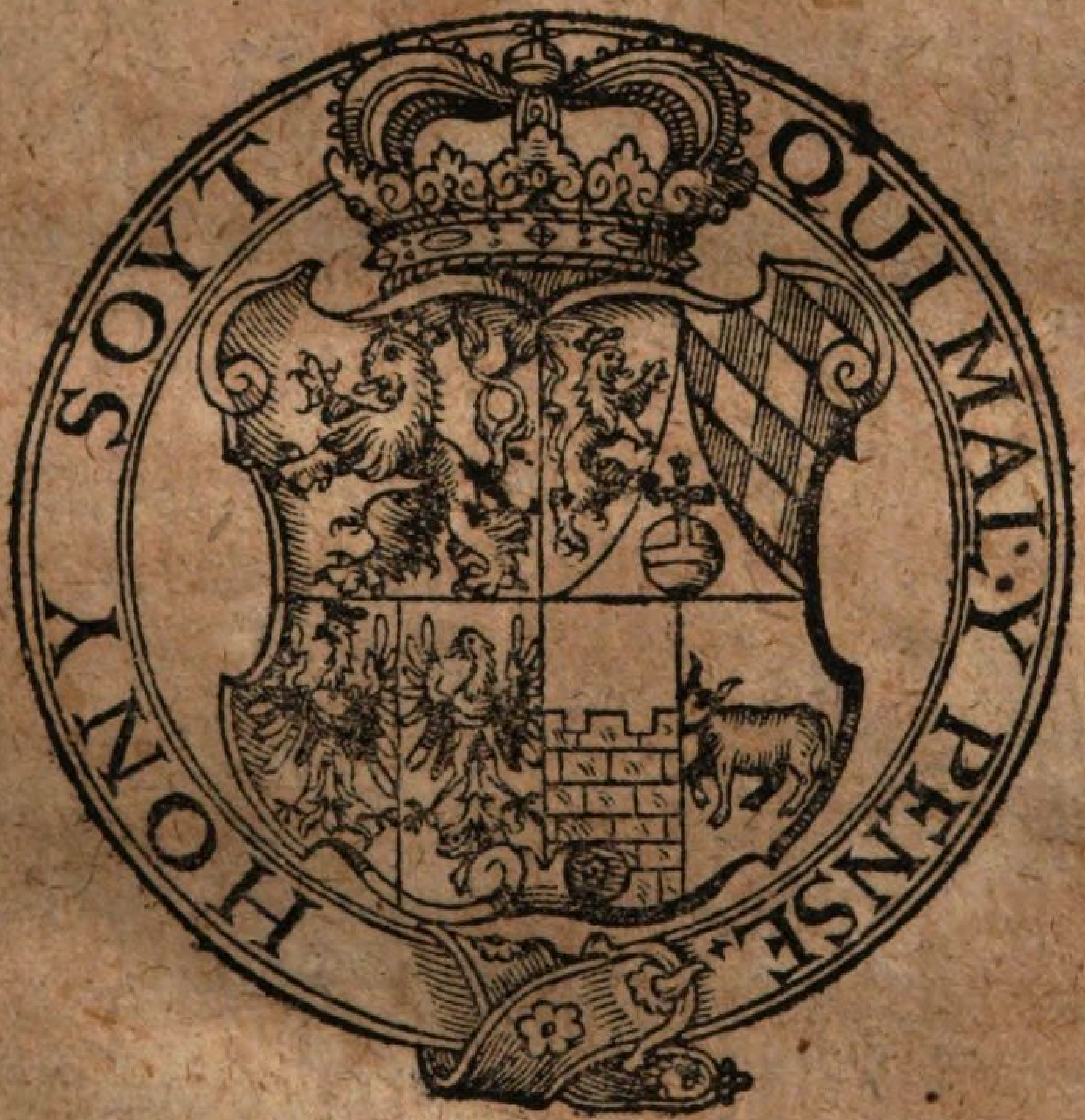
Res. 4°
Eur.
351
50

Eur. 351 (38

Artickel/ Welche auff allgemeinem General Landtag/ der inn Gegenwart deß Allerdurchleuchtigſten vnd Großmächtigſten Fürſten vnd Herrn/ Herrn Friderichen von Gottes Gnaden/ erwöhlten vnd gecrönten König zu Böhmen/ ꝛc. von allen dreyen Ständen deß Königreichs Böhmen/ ſo wol deß Marggrafthumbs Mährern/ Hertzogthumbs Schleſien/ auch Marggrafthumbs Ober vnnd Nider Lauſitz/ den Donnerſtag nach Oculi, Anno M. DC. XX. auffm Prager Schloß zu halten ſich angefangen/ vnd geendet den Montag nach Jubilate, deſſelben Jahrs/ ſeyn gewilliget vnd beſchloſſen worden.



Caſpar Kapler von Sulewitz/ auff Newſtupow/ Miltſchyn vnd Sulewitz/ Kön. Mayeſt. Raht vnd Cammerer/ auch deß Königreichs Böhmen obriſter Landſchreiber.

Zdenco Malowetz von Cheynaw vnd Winterberg/ auff Hohenhof/ deß Königreichs Böhmen Vnter Landſchreiber.

Im Namen der Allerheiligſten vnnd vntheilbaren Dreyfaltigkeit / deß Vatters / Sohns / vnd heiligen Geiſtes / vnſers eynigen vnd ewigen HERRN Gottes / hochgelobt in Ewigkeit / Amen.

NAch dem der Allerdurchleuchtigſt vnd Groſmächtigſt Fürſt vnd Herr / Herr Friderich von Gottes Gnaden / erwöhlter vnnd gecrönter König zu Böhmen / ꝛc. Vnſer Allergnädigſter Herr / allen dreyen Ständen deß Königreichs Böhem / ſo wol deß Marggrafthumbs Mährern / Hertzogthumbs Schleſien / auch Marggrafthumbs Ober vnd Nider Lauſitz / ꝛc. Als dieſes Königreichs incorporirten Länder / einen General Landtag auffs Prager Schloß / gegen dem Donnerstag nach Oculi / dieſes 1620 Jahrs / gnädigſt beſtimpt vnnd außgeſchrieben. Bey welchem Landtag dann Ihre Kön. Mayeſt. denen Ständen diß Königreichs / wie auch den auß angeregten incorporirten Ländern mit Volmacht Abgeſandten / gnädigſt anfügen vnd vorhalten laſſen: Daß nach dem Ihre Kön. May. von den Ständen dieſes Königreichs / auch incorporirten Ländern / vermög derſelben Privilegien vnd Freyheiten / für jhren König vnd Herren / erwöhlet vnnd gekrönet worden / Wären ſie nicht

allein dahin gnådigſt bedacht/ſondern hetten auch für Ire Perſon in der zu Nürnberg angeſtelten verſamlung bey etlichen vereinigten Chur- Fürſten vnnd Stånden deß H. Reichs/wie auch deroſelben Bottſchafften bey Hochanſehenlichen vnnd fürnehmen Potentaten vnd Stånden gehandelt/was zu gutem Fried vnd Sicherheit dieſes Kônigreichs/vnd der incorporirten Lånder/ auch dieſelbē vor Verderb vnd Vntergang/zu verwahren vnd zuerhalten / dienſt- vnd erſprießlich ſeyn möge. Ja auch mit raht vnd gutachten der obriſten Land Officirer Fürſorg getragen / wie die långſt gewündſchte Confœderation mit Jhrer Fürſtl. Gnad dem Vngariſchen vnd Siebenbürgiſchen Printzen geſchloſſen/auch endtlich confirmirt, vnnd bey jetzigem General Landtag publicirt werden möchte.

Darneben haben Jhre Kön. Mayeſt. andere dieſes Kônigreichs / auch der incorporirten vnnd vereinigten Lånder/die ebenmåſſig jhre volmåchtige Geſandten zu dieſem Landtag abgefertigt/vnd etliche ſonderbare dieſes Kônigreichs ſelbſt eigen angehende Artickel / denen Stånden vnnd Geſandten gnådigſt vortragen laſſen/ maſſen ſolches alles die publicirte verleſene Propoſition weiter vermag vnnd in ſich helt/welches die geſambten drey Stånde dieſes Kônigreichs neben den Abgeſandten auß den incorporirten vnd vereinigten Låndern inn embſigſte fleiſſige Erwegung gezogen / vnnd thun für ſolche der Kön. May. ſo våtterlich tragende Pfleg vnnd Fürſorg/ vmb dieſes Kônigreich vnnd deſſen incorporirte Lånder ſich vnterthånigſt gehorſam bedancken.

I. We.

I.
Wegen der Gottsförchtigkeit.

NAchdieweil ſich im Werck vnnd in der That befindet/ daß GOtt der Allmächtige der Menſchen vielfältigen Sünde vnd Vngerechtigkeit halber / dieſe Länder nun mit ſo langwirigem Krieg vnnd darauß erfolgenden mancherley groſſen Beſchwerden vnnd Gefährlichkeiten anheimſucht: Haben wir vns die Stände dieſes Königreichs/ſampt den Geſandten auß andern Ländern / einhälliglich verglichen; Daß alle inngeſampt mit rewigem vnd bußfertigem Hertzen durch embſiges Gebet ſich zu Gott wenden/ vor ſeiner Göttlichen Gnaden mit Mäſſigkeit vnd beſſerung deß Lebens ſich demütigen/ allerley von Gott vnd ſeinem heiligen Wort verbottene Vnordnung vnd Vppigkeit bey Hohen vnd Nidrigen eingeſtellt vnd abgeſchafft werde. Jnn der vngezweiffelten Hoffnung / GOtt werde ſeine gerechte Straffe in Gnaden miltern/dieſe Länder vor fernerm Verderben behüten/ vnd jhnen ſeinen heiligen Frieden widerkehren vnd verleyhen.

Vnd ferrner haben neben der Kön. May. obgemeldte ſamentliche drey Stände dieſes Königreichs/ſo wol auch die gevollmächtigten Geſandten deß Marggrafthumbs Mähren / Hertzogthumbs Schleſien/ auch der Marggrafthümber Ober vnnd Nider Lauſitz/ebenermaſſen die Vnter vnnd Ober Oeſtereicher ſich wegen hiernach folgender Artickel entſchloſſen vnd verglichen.

I I.

Wegen der Confœderation mit dem Königreich Hungarn.

SOviel die zwiſchen der Königkl. Mayeſt. vnſerm Allergnädigſten Herren / vnnd vns den Ständen deß Königreichs Böhmen / auch den Geſandten von den incorporirten vnnd vereinigten Ländern an einem / vnnd dem Durchleuchtigen Fürſten inn Hungarn vnnd Siebenbürgen/ſo wol den Ständen deß löblichen Königreichs Hungarn andern theils/inn der Stadt Preßburg auff jüngſt erwichenem Landtag auffgerichte Confœderation betrifft/ iſt dieſelbe/ wie inn angeregter Stadt Preßburg bey gehörtem Landtag geſchloſſen / inn allen vnd jeden Puncten/ Artickeln vnd Clauſuln gantz vollkommentlich beliebet vnd angenommen worden: Vnnd zu deſſen endtlicher Confirmation iſt dieſe Confœderation auff gegenwärtigem Landtag/nach vorgehender derſelben Verleſung/ Jhrer König. Mayeſt. ſo wol vns den Ständen deß Königreichs Böhmen/beneben den Abgeſandten von den incorporirten vnnd vereinigten Ländern mit Inſiegeln vnnd Handgelübden/neben den Herren Vollmächtigen Abgeſandten deß Königreichs Hungarn beſtätiget vnd bekräfftiget worden. Hierzu Gott der Allmächtige ferner ſeinen gnädigen Segen vnnd Gedeyen geben wölle.

I I I.

Wegen Erweiterung der Confœderation.

VNd weil mit obgemelter Hungariſchen Confœderation die fürſehung beſchehen/auff Mittel vnnd Weg zugedencken/ wie ſolche Confœderation erweitert/ auch andere vmbligende Länder in dieſelbe genommen werden möchten: Derowegen

rowegen wie dieſelbe bey den löblichen Chur- vnnd Fürſten / auch Ständen / die in der Union ſeyn / ſo wol bey den Herren General Staaden inn den Niderlanden / ferner gebürlich erſucht vnnd erlanget werden möge: So thun der Königkl. Mayeſt. die Stände deß Königreichs Böhmen / wie auch die Abgeſandten auß den andern incorporirten vnd vereinigten Landen ſolches alles vollmächtig anheim ſtellen / vnd tragen zu der Kön. May. das vnterthänigſte Vertrawen / die geruhen mit raht vnd gutachten der obriſten Land Officirer / ſo wol Ihrer Mayeſt. Hof- vnd Cammer Rechts Rähten / auch den defenſoribus auß den incorporirten vnnd vereinigten Ländern / dieſe Sach zuerwegen / zu ſchlieſſen / vnd worauff dieſelbe beruhen wird / folgends vns den Ständen deß Königreichs Böhmen / vnd allen incorporirten vnnd vereinigten Ländern ſolches gnädigſt andeuten zu laſſen.

IV.

Wegen der Legation an den Türckiſchen Sultan.

Ferrner nachdem die obgemelte Vngariſche Confœderation diß mit ſich bringet / daß eine gewiſſe Legation an den Türckiſchen Sultan mit eheſtem ſolte abgefertiget werden / vnnd dieſelben Legaten zu Caſchaw inn Ober Hungarn ſich verſamblen ſollen / Dieweiln es dann die notdurfft erfordert / daß bemelte Legation an den Türckiſchen Sultan ohne Verzug abgefertigt werde / als wird ſolches Ihrer Kön. Mayeſt. die jenigen / ſo zu dieſer Legation tauglich ſeyn werden / zuerwöhlen vnnd zu verordnen / anheim geſtelt. Welchen Perſonen auch eine gewiſſe Inſtruction, ſich darnach zu reguliren vnd zu halten / zugeſtellet werden ſoll.

V. We-

V.

Wegen der Hülff / zu vnterhaltung deß Kriegsvolcks auff den Gräntzhäuſern / im Königreich Hungarn / vnd zu beveſtigung derſelben Veſtungen.

NEben dieſem / dieweil dem Königreich Böhmen / wie auch den incorporirten vnd confœderirten Ländern / daran fürnemlich hoch gelegen / daß durch Vorſorg vnnd erhaltung der Veſtungen vnd Gräntzhäuſer im Königreich Hungarn man in beſſerer Sicherheit vnd Frieden ſeyn vnd verbleiben möchte. Dannenhero verwichenen Jahren auß dieſem Königreich vnd allen obernendten Ländern ein freywillige Hülff / nach erheiſchender noht dem Königreich Hungarn geräycht worden. Als haben erſtlichen der Confœderation nach / zu vnterhaltūg deß Kriegsvolcks in den Gräntzhäuſern deß Königreichs Hungarn / vnnd dann auch zur Beveſtigung der Veſtungen / die Stände deß Königreichs Böhemen / ſampt den incorporirten vnnd confœderirten Ländern frey- vnd gutwillig 50000 ſſ. Meißn. Jährlich zu geben / bewilliget.

Zu welcher Summa ſoll:

Vom Königreich Böhmen	18000 ſſ.
Vom Marggrafthumb Mähren	9000 ſſ.
Von den Ständen deß Hertzogthumbs Schleſien	8000 ſſ.
Vom Marggrafthumb Ober Laußnitz	1200 ſſ.
Von den Ständen deß Marggrafthumbs Vnter Laußnitz	800 ſſ.
Von den Vnter Oeſterreichiſchen Ständen	8000 ſſ.

Jährlichen geräycht werden.

Weiln aber die Vnter Oeſterreicher an jetzo einen groſſen Schaden erlitten / als ſollen ſie der zeit jhrer Contribution erlaſſen ſeyn:

Vnd

Vnd von den Ober Oeſterreichiſchen Ständen 5000. fl. erlegt werden.

Vber dieſes alles iſt zu erhaltung der bemeldten Gräntzhäuſer im Königreich Vngarn/vnd dann auch zu vnterhaltung deß auff den Gräntzhäuſern ligenden Kriegsvolcks / neben berürter Summa/noch ein ſolche freywillige bewilligung geſchehen/ nämlich/es ſoll auß dem Königreich Böhemen 50000 fl.

Auß dem Marggrafthumb Mährern	25000 fl.
Auß dem Hertzogthumb Schleſien	23000 fl.
Auß Ober Laußnitz	3000 fl.
Auß Vnter Laußnitz	2000 fl.
Auß Ober Oeſterreich	25000 fl.
	Summa 173000 fl.

Jährlichen dem Königreich Hungarn geraycht werden.

Die Vnter Oeſterreicher aber betreffende / weil jhre Abgeſandten jhres jetzigen Zwyſpalts halben nicht wiſſen können / was vor dieſem von jhnen / dem Königreich Hungarn geraycht worden / haben ſie ſich an ſtatt vnnd im Namen jhrer Principalen verwilliget / diß alles fleiſſig zuerforſchen / vnnd auff künfftigem Landtag im Königreich Hungarn / Jhrer Fürſtl. Gn. zu Hungarn vnd Siebenbürgen/ſo wol auch den Ständen gemeltes Königreichs zu wiſſen zu thun / vnd in jhrem Quoto ſich zuerklären. Diß alles aber wirdt auff dieſe weiß bewilliget/alſo/ daß die obbeſchriebene Hülffe nirgendts anders wohin / als zu verſehung gemeldter Gräntzhäuſer angewendet / darüber auch gewiſſe Commiſſarien auß einem jeden Land/ das Gelt an ſeinen Ort abzuführen / beynebenſt auch warauff es angewendet wird/achtung zu haben/vnd dann jhren Principalen von allem dem ordentliche Rechnung zu thun / ſollen verordnet werden/vnd woferrn einer derſelben abſtürbe/ſoll allezeit an deſſen ſtell ein ander eingeſetzt werden.

V I.

Wegen der Müntz.

NAchdem nicht allein dem Königreich Böhem / ſondern auch den andern incorporirten Ländern nit wenig will daran gelegen ſeyn/damit die Müntz inn allen dieſen Landen inn einem gleichen werth gehen möchte / Als haben ſich Jhre Kön. Mayeſt. mit den Ständen deß Königreichs Böhemen / ſo wol auch mit den Abgeſandten der incorporirten Länder dahin verglichen; daß ſo wol in allen dieſen incorporirten Ländern/als in dieſem Königreich/die hohe Müntz in Golt vnd Silber ſoll gehen vnnd genommen werden/ Nemlich:

Ein Vngariſcher Ducat p°	3 ſß. oder 3½ fl.
Eine Cron p°	2 ſß. 35 k. oder 2 fl 55 k.
Ein Reyniſcher Gulden p°	2 ſß. 10 k. oder 2½ fl.
Ein gantzer Taler zu	2 ſß. oder 2 fl 20 k.
Ein Gulden Taler zu	120 k. oder 2 fl.
Ein 24 Kreutzer Groſch zu	30 k.
Ein 12 Kreutzer Groſch zu	15 k.
Ein Duttig zu	7½ k.

V I I.

Erläuterung deß 17 Artickels in der Confœderation von der Stände Erwöhlung vnd Benennung gewiſſer Perſonen zu den officiis vnd Landämptern.

FErner thut es auch wegen Erläuterung deß 17 Artickels/ vnd von deß Lands Oberämptern/ ſo wol erwöhl- vnd benennung gewiſſer Perſonen/zu dergleichen ämptern / von den Ständen inn einem jeglichen Lande vnnd derſelben Confirmation von Jhrer Kön. Mayeſt. darauff beruhen; Dieweil alles das jenige/was dieſer Artickel in ſich helt vnd außweiſet / allbereit nach Jhrer Kön. Mayeſt. glücklichen Crönung vollendet/vnd

nach

nach laut ſelbigen Artickels die Landes Oberämpter erſetzet worden: Als ſoll dieſer Artickel gantz vollkommen/ vnd inn ſeinem eſſe ohne Veränderung ſeyn vnd verbleiben/ allein wann es in dieſem Königreich darzu käme/ daß etwan dergleichen Perſon eine/ die ein Ober Landes Officium auff ſich hette/ vnd mit Todt abgienge/ da ſoll Ihr Kön. Mayeſt. die Obriſten Land Officirer vnd Landrechts Beyſitzer/ ſo wol deroſelben Hof- vnd Cammer Rechts Rähten/ vnd darzu auß einem jedern Crayß von der Gemeine entweder einen Herrn oder Ritterſtands Perſon/ welcher als vergeſtorbenen Landsofficio geweſen/ vor ſich beſchicken/ vnd an dieſelben gnädigſt geſinnen/ daß ein jeder Stand/ zu welchem Ampt derſelbe gehörig/ vngehindert deß andern Stands zu einem jeden ſolchen Ampt/ ſo erſetzt werden ſoll/ vier Perſonen benennen möge/ darauß Ihr Mayeſt. einen qualificirten zu ſolchem Ampt confirmirn wird können: Allein was das Marggrafthumb Mährern anlanget/ ſoll es künfftiger Zeit bey beſetzung der Empter/ alſo wie es vor Alters bräuchlich geweſen/ gehalten werden.

VIII.

Erläuterung deß 40 Artickels/ in der Confœderation den Eintritt inn die Cantzley derer Perſonen/ welche jrgend vmb Vrſachen willen citirt werden/ oder ſonſt jhre Notdurfft vorzubringen haben/ betreffende.

DEmnach wegen voriger vnbequämlichkeit/ inn dem man den Stands Perſonen/ die in die Cantzley citirt werden/ keinen Procurator oder Beyſtand mit ſich zu nemen/ geſtatten wöllen/ auch auff ſchwere gethane Fragen ohne bedenckung vnd Raht/ Antwort zu geben begeret worden/ inn die Confœderation, welche zwiſchen den Ständen deß Königreichs/ vnnd dann den incorporirten Ländern getroffen worden/ vnter

andern auch dieſer in der Anzahl der 40 Artickel geſetzt worden/ daß nemlich einem jeden auß allen dreyen Ständen/ welche ſich auff die Citation in die Cantzley ſtellen/ bewilliget ſeyn ſoll/ eine oder mehr Perſonen zum beyſtand zu haben/ daſſelbe was vorgebracht worden/ mit anzuhören/ was auch ferners zur Antwort gegeben werden ſoll/ zu berahtſchlagen/ vnd ſeine vorgebrachte ſach in erwegung zu nemen.

Damit nun dieſer Artickel nichts anders/ als worauff ſich derſelbe erſtrecket/ ins künfftige möchte verſtanden werden/ als thun hiermit die Stände/ ſampt den Geſandten der incorporirten Länder/ mit Jhrer Königkl. Mayeſt. gnädigſten bewilligung denſelben erläutern: Erſtlichen ſoll keiner/ der ſey entweder citirt, oder habe ſonſten etwas bey der Cantzley zu verrichten/ den Eintritt inn die Cantzley thun/ er melde dann ſich zuvor an/ vnnd werde jhm der Eintritt verwilliget. Fürs ander/ mag auch ein jeder in dergleichen Sachen eine/ zwo/ oder auffs meiſte drey Perſonen/ zum Beyſtand zu ſich nemen/ vnd mit jhnen gemeldten inn der Confœderation begriffenen Artickeln nach/ in die Cantzley tretten/ doch daß er ſeine Notdurfft mit gebürender Reverentz vnd Beſcheidenheit vorbringe/ vnnd was zu jhm geredt wirdt/ anhöre/ vnd nach dem jenigen/ was in Jhrer Königlichen Mayeſtät Namen/ jhme oder jhnen anzuzeigen iſt/ ſich ohne Außlegung vnnd Widerſpänſtigkeit richten vnd verhalten thue.

IX.

Erläuterung der Confœderation im 97 Artickel.

VFf den Artickel aber/ ſo inn der Confœderation inn der zahl der 97 iſt/ beſchicht dieſe Erklärung:

Erſtlichen/ So viel die jenigen ſo an dem Vatterland trewloß vnd meyneydig worden/ vnnd ſich auß dem Land hinweg gemacht/

gemacht/ zuvor aber wider daſſelbe allerhand Practicken verůbet/ vnd vor Feinde ſich erzeigt/ anbelanget/ wird dieſer Artickel bey vorigem Schluß/ nemlichen jhrer Verweiſung auß dem Lande/ vnd Verfallung jhrer Güter/ gelaſſen. Vnnd eben dieſer geſtalt ſoll gegen den jenigen/ die Jhre Königkl. Mayeſt. vor jhren König vnnd Herꝛn nicht erkennen wöllen/ ſie ſeyen gleich ſub una oder ſub utraque, wie auch die jenigen/ welche mit den Feinden heimlich oder offentlich verſtand haben/ jhnen zu ſchreiben/ von jhnen Brief annemen/ dieſelben verhalten/ durch Schrifften/ Wort vnnd Werck der Confœderation zu wider ſeyn/ vnd dieſes auff ſie zubezeugen vnd zuerweiſen/ nach einhälligem/ bey letzt vnſer der Stände deß Königreichs Böhem gehaltenen General Zuſammenkunfft vnd Schluß verfahren werden.

Hierbey gleichwol ſoll man die jenigen Perſonen/ die allein von den Ambtern eximirt ſeyn/ beſag deß Zuſatzes/ daß ſie in Königlichen/ deß Landes vnnd der Städte Ambter nicht gebraucht/ oder im Lande ſeyn oder verbleiben ſolten/ doch im Lande geblieben ſeyn vnd noch bleiben/ vnnd wider ſie biß auff dato nichts dergleichen bewieſen worden/ daß ſie mit dem Feind was practicirt, oder vnſerm Schluß etwas zu wider thäten/ für keine mäyneydige Leute am Vatterland halten.

Betreffende die jenigen Perſonen ſub una, die im Lande verblieben vnd noch ſeyn/ vnnd das Jurament, beſag der Confœderation im zwölfften Artickel mit Vorſchützung jhres Gewiſſens/ ſamb es jhrem Glauben vnd Religion zu wider lauffe/ zu läyſten ſich verwäygern/ wirdt geſchloſſen: den außgeſetzten Eyd vnd Pflicht niemanden nachzuſehen/ vnd darvon keines wegs abzulaſſen/ Vnnd welcher dieſen außgeſetzten Eyd nit läyſten oder vollnziehen wolte/ der ſoll laut der Confœderation im Lande nit geduldet werden.

So viel aber dieſer Perſonen Güter anbelanget/ wird ein jeder/ ſo es begehret/ daß jhme ſein Gut gefolget werde/ ſo viel genieſſen können/ daß er allhier in Böhmen/ zwiſchen hier vnnd nächſt-

 künfftigen

künfftigen Landrecht / ſo vmb Pfingſten gehalten wird / bey Jhrer Königk. Mayeſt. im Marggrafthumb Mähreren beym Landrecht biß auff Johannis nächſtkünfftig / in den andern incorporirten Ländern aber / bey den Defenſoren, wie ſie jhnen hierzu Termin nemen werden / ſeine Bitt anbringen / vnnd vmb Herraußgebung oder Folgung ſeines Guts / jhme oder ſeinen Kindern begeren möge.

Vnnd Jhre Kön. Mayeſt. ſo viel das Königreich Böhmen anbelangt / wöllen hierinnen mit den Obriſten LandRechtsſitzern vnnd Rähten deß Hof- vnnd CammerRechtens eine gerichtliche Verhör für jhre Perſon anſtellen. Jm Marggrafthumb Mähreren aber ſoll das LandtRecht / vnnd in den andern einverleibten Ländern die Defenſorn ſolches zuverrichten / auff ſich nemen.

Bey ſolchen angeſetzten Rechten wirdt ein jedwederes Landt hierinnen ſeine Einwohner / ob man jhnen / wann ſie die Pflicht nicht läyſten wolten / oder jhren Kindern jhr Gut / es ſey alles oder ein theil deſſelben zum Verkauff oder jhren Gefallen nach / damit zugebaren / folgen laſſen ſoll / durch einen Außſpruch entſcheiden können / vnd ein jeder verbunden ſeyn / mit dergleichen Außſpruch ſich begnügen zu laſſen.

So viel aber ſolches Recht betrifft / damit hiervon männiglich wiſſenſchafft habe / vnd ein jeder / wer in ſolchem fall dabey intereſſirt, ſich wiſſe wornach zu richten. So wöllen Jhr Kön. May. alhier im Königreich Böhem dieſen ſchluß durch offene Patenten in den Cräyſen publiciren laſſen. Jn den andern einverleibten Ländern aber werdens die Hauptleut / Ober Ampt vnd LandVögte ebener geſtalt im Namen Jhrer Königkl. May. zu männiglichen bewuſſt offenbaren.

X.

Von der Appellation.

Dieweiln auch inn abſonderlichen deß Königreichs Böhemen allein betreffenden / vnnd bey den vergangenem

1619 Jahrs/General Zuſammenkunfft geſchloſſnen Artickeln/ im 30 Artickel/ſo viel die Erſetzung der Appellation anbelanget / auß gewiſſen Vrſachen inſerirt worden / daß der Leute Rechtsſtrittigkeiten / ſo allda hin zur Erkandtnuß kämen / auffs wenigſte in der anzahl 10 Perſonen/ berahtſchlagt werden ſollen: Gleichwol die Stände/zuſambt den Abgeſandten auß den incorporirten Landen/inn acht genommen/daß Jhrer Kön. Mayeſt. verordnete Appellation Rähte gar offt vnd vielmals im Jahr in vnterſchiedlichen Jhrer Königlichen Mayeſtät vnd deß Landes Sachen gebrauchet werden / auch zu zeiten verlängerte Rähſen verrichten/daher alſo die anzahl der zehen Perſonen / ſo præcisè nicht allezeit beyſammen ſeyn können / wie nicht weniger der Leut Gerechtigkeiten/derer ein groſſe anzahl iſt / zu nicht geringer beſchwer der intereſſirten Parten vnerörtert würden ligen bleiben müſſen. Dieſem aber abzuhelffen / laſſen es die Stände bey deme wie es hiebevor bey Erhebung vnd Außſetzung der Appellation, Anno 1548. angeordnet worden/verbleiben/ dergeſtalt/ daß jetziger vnnd künfftiger Præſident/ſo viel die geringern Actionen,vnd die an jhnen ſelbſt klar vnd am Tage ſeyn/ mit den Anweſenden in einer geringern anzahl als von 10 Perſonen vor die Hand nemen/ berahtſchlagen vnd expediren ſollen.

X I.

Von Auffrichtung eines abſonderlichen Feld Lägers.

NAchdem auch Jhre Königkl. Mayeſt. den Ständen dieſes Königreichs/vnd den Abgeſandten auß den incorporirten vnd confœderirten Ländern den notwendigen Artickel gnädigiſt vorbringen laſſen/welcher geſtalt nemlichen in dieſen gefährlichen zeiten/ zu beſchützung Jhrer Königl. Mayeſtät dieſer Cron / auch der einverleibten vnnd confœderirten Ländern/ ein campo formato, das iſt/ eine gewiſſe anzahl Kriegs-

volck

volck zu Roß vnnd Fuß vnter dem Commando deß von allen Ländern einhällig gewöhlten Obriſten General angerichtet/mit Hohen vnd Nidern hierzu nohtwendigen Officirern/deßgleichen mit Artollerey/Munition/Proviant/ſambt allen andern darzu gehörigen notdurfften/aller gebür nach/verſorgt werden möchte/deſſen man ſich in künfftig im Feld Läger/wo es die höchſte noht erforderte/würde gebrauchen können.

So haben die Stånd mit den Abgeſandten auß den einverleibten vnnd confœderirten Låndern ſich hierinn alſo gåntzlich verglichen/wie ſolches die verſiegelte verfaſſung/ſo ad partem geſchehen/weiter außweiſet.

X I I.

Bewilligung auff Bezahlung deß Kriegsvolcks.

VNd dieweil ſich befunden hat/daß die Contribution vnd Stewer/ſo von anfang dieſer vnvmbgånglichen Defenſion, ſo wol auch zuvorhero Anno 1615. bewilliget worden/wie nicht weniger die hierauff vor einem Jahr gefolgte Schatzung/zu Außzahlung deß Kriegsvolck/ſo man auß gedrungener vnvmbgånglicher Not/zu beſchützung vnd erhaltung dieſes Königreichs/halten müſſen/vnnd hinfüro nochmals im Felde/oder wo es von nöhten/wird vnterhalten müſſen/dann inngleichem zu andern hierzu gehörigen Notdurfften/als Munition/Artolerey/gar nicht erklecken/Vnnd daß durch nicht zeitliche Befriedigung der Soldaten inn künfftig darauß viel übels vnnd nachtheils entſtehen möchte. Als haben die Stånde ſolches in fleiſſige erwegung vnd berahtſchlagung gezogen/vnnd bey ſich ſelbſt leichtlich erachten können/daß es ohne ihr würckliches vnnd ergebiges zuthun vnd bewilligung keines wegs wird ſeyn können/vnnd dahero anderer Länder Exempel nach/wie es inn dergleichen groſſen gezwungenen Notdurfften beſchehen müſſen/vnd noch auff den heu-

tigen

eigen Tag zugeſchehen pflegt / über all zuvor obangeregte Steuren vnd Hülffen / vmb hienachgeſetzte contribution miteinander vnterredet / vnd ſämptlichen geſchloſſen:

Erſtlichen / In deme die Stände dieſes Königreichs bey dem gemeinen allhier / Anno 1615. am Montag nach der heiligen Dreyfaltigkeit / gehaltenem Landtag / ſich einer gewiſſen contribution zu Bezahlung Jhrer Käyſerlichen Mayeſtät Schulden verglichen / ſo verbleibt es nochmals bey demſelbigen gäntzlichen vnnd für voll / dergeſtalt / daß ein jeder / woferrn er was von ſolchen Steuren hinderſich behalten / ſo wol das jenige / was noch auff die mit ſelben Landtag außgeſetzte Termin (ohne die contribution vom Fleiſch vnd Wein / welche hiervon ſonderlich außgenommen wird) zu geben kompt / endlichen abführe / vnd richtig mache. Vnd ſollen alſo die Obriſten Steuer Einnehmer alle dieſe / bey gemeldtem Landtag bewilligte / vnnd hernacher bey der Zuſammenkunfft von den Ständen auff bezahlung deß Kriegsvolcks verordnete Steuer / ſo wol alle andere Bern vnd Contributiones, darumben ſich die Stände bey vorigen Zuſammenkunfften vnd Landtag verglichen / vnnd biß auff Dato vorgehalten worden / vnnd vermög der verordneten Termin noch einkommen ſollen / einfordern / vnnd auff bezahlung deß Kriegsvolcks verwenden.

Ferrner ſo haben Jhre Königkl. Mayeſt. ſich mit den Ständen dieſes Königreichs vmb dieſe newe Contribution zu bezahlung deß Kriegsvolcks verglichen:

Erſtlichen / daß auff Jhrer Kön. Mayeſt. Herrſchafften die Hauptleut vnd Burggrafen / die Herrn- vnnd Ritter Stand / die Städte / Magiſtri Collegiaten, ſo wol die Geiſtlichen von jhren Gütern ſo ſie noch in beſitz haben / vnnd alſo ein jedweder der Vnterthanen hat / von jedem Grund oder angeſeſſenen Vnterthanen / ohne zu hülffnehmung deß Vnterthanen / auß ſeinem eigenen Seckel / von nächſtkünfftig Galli / dieſes lauffenden 1620 Jahrs anzuraytẽ / noch auff ein

Jahr zu 1 ſſz. 30 gr. Meißn. auff drey Termin/ nämlichen den erſten auff den Montag nach Galli/ ſchieriſt künfftig/ dieſes 1620 Jahrs/ oder vier Wochen hernach/ 30 gr. Meißn. Den andern Termin deß zukünfftigen 1621 Jahrs / auff den Donnerſtag nach Oculi/ oder vier wochen hernach/ widerumb 30 gr. Meißn. Vnd den dritten Termin eben dieſes 1621 Jahrs/ den Montag nach S. Jacobi deß gröſſern/ oder 4 Wochen hernach/ gleichsfalls 30 gr. Meißn. erlegen/ vnd den Steuer Einnehmern auffs Prager Schloß lieffern ſollen.

Die Prager aber/ vnd die andern Städt/ die ſich deß dritten Standes gebrauchen/ haben an ſtatt dieſer Contribution, welche die höhern Stände auß jhrem eigenen Seckel zu 1 ſſz. 30 gr. Meißn. zu räychen ſich entſchloſſen/ zu angeregter notdurfft eine gewiſſe Summa/ nämlichen 56250 ſſz. Meißn. auff obbeſchriebene drey Termin/ Den erſten Termin auff den Montag nach Galli/ oder 4 Wochen hernach/ dieſes 1620 Jahrs/ 18750 ſſz Meiß. Den andern Termin auffm Donnerstag nach dem Sontag Oculi / oder vier Wochen hernach / deß 1621 Jahrs/ 18750 ſſz Meißn. Vnd den dritten Termin/ nämlich auff den Montag nach S. Jacobi deß gröſſern/ oder 4 Wochen hernach/ auch dieſes 1621 Jahrs/ abermal 18750 ſſz Meiß. auff ein Jahr lang zu geben bewilligt.

Item/ So werden ſie auch ſchuldig ſeyn von jhren Burgers Häuſern auff obbemelte Termin 18000 ſſz Meißn. nämlich bey einem jeden Termin/ oder vier Wochen hernach/ jeden 6000 ſſz Meißn. abzuführen vnd zuentrichten.

XIII.

Contribution von den Geldern auff Intereſſe.

IBer das alles / ſo ſoll ein jedweder / der über ſeine Schulden Gelt auff Intereſſe, entweder im Lande oder auſſerhalb

halb deſſen/außgeliehen hat/er habe gleich Vnterthanen oder nit/ ſchuldig ſeyn / von jedem Tauſendt ſſ. Meißn. zu ſechs ſſ. Meißn. auff zween Termin zuentrichten/ nämlich am Montag nach zukünfftigen Galli / oder vier Wochen hernach/ dieſes 1620 Jahrs/die erſte helfft/ 3 ſſ. Meißn. Vnnd die ander helffte am Donnerſtag nach Oculi / oder vier Wochen hernach/ deß 1621 Jahrs/widerumb 3 ſſ. Meiß. Jedoch welcher ſeines vermögens nichts mehr hette/dann nur 2000 ſſ. Meiß. auff Intereſſe, auff denſelben ſoll dieſe Bewilligung nicht verſtanden werden/ ſondern deſſen befreyet / gleichwol aber darbey ſchuldig ſeyn/ ſeine Bekandtnußbrief/damit man wiſſen könne / daß er nit mehr als 2000 ſſ. Meißn. auff Zinß ſeines Vermögens habe/ bey der Steuer abzugeben.

XIV.

Contribution von den Vnterthanen.

FErner / ſo ſollen auff Jhrer Königlichen Mayeſt. Herrſchafften die Vnterthanen / deßgleichen der Herren vnnd vom Adel/der Städte/Burger vnnd Geiſtlichen/welche deren noch in poſſeſſion ſeyn / der Magiſter Collegiaten, ein jedweder angeſeſſener Vnterthan gleichsfalls zu 1 ſſ. 30 gr. Meißn. vnterſchiedlichen / den Erſten Termin auff den Montag nach Galli dieſes 1620 Jahrs/oder vier Wochen hernach/ zu 30 gr. Meißn. Den andern am Donnerſtag nach Oculi/oder vier Wochen hernach/ deß 1621 Jahrs/ abermals 30 gr. Meißn. Vnd den dritten am Montag nach Jacobi deß gröſſern/oder vier Wochen hernach / gemelten 1621 Jahrs/ auch 30 gr. Meißn. zuentrichten ſchuldig ſeyn. Von dieſer contribution aber werden weder die Vnterthanen/ſo zum Prageriſchen obriſten Burggraf Ambt / noch die ſo zum Burggraf-Ambt gen Carlſtein gehörig/außgeſchloſſen / Vnd zu ſolcher Steuer ſollen den Vnterthanen jhre Innleute/ nach

 billicher

billicher erkandtnuß / wie auch das gedingte Geſinde / Manns Perſonen / von jedem Schock ſeines Lidlohns / zween Groſchen Meiß. zu hülff der Steuer jrem Wierth geben.

Deßgleichen jedweder Schäfer / der Meiſter 1. ſſz. Meiß. vnnd der Knecht 30 gr. Meiß. auff obbeſchriebene drey Termin / abführen vnd richtig machen.

Die FreyBauren / FreyRichter / vnnd andere dergleichen Befreyte / ſollen vor diß Jahr auff obbeſchriebene drey Termin 7 ſſz. Meiß. nemblich auff jeden Termin zu 2 ſſz. 20 gr. Meiß. erlegen vnd contribuiren.

Wie nicht weniger auch die Pfarrherrn vnd alle Geiſtliche / die Einkommen bey jhren Pfarren haben / ob auch gleich kein Pfarrer darauff wohnete / doch ein jedweder Collator zu 4. ſſz Meiß. auff mehr beſagte Termin / jeden Termin zu 1 ſſz. 20 gr. Meiß. geben vnd abführen ſoll.

Dieſer bewilligten contribution aber vnd Hülff / wird ſich niemand / auch die Schreiber die auffm Prager Schloß bey den ämptern / oder aber ſonſt anderswo / es ſey Königliche oder deß Landes Pflicht vnd Dienſt auff ſich haben / in den Städten wohnen / vnnd jhre Handthierungen treiben / noch auch die Handelsleute / Außländer vnnd Leſchacken / entziehen oder entbrechen können.

XV.

Contribution wegen der Juden-Häuſer.

ALle Juden aber / ſo entweder inn den Prager Städten / oder inn andern Königlichen / oder den Herren gehörigen Städten vnd Dörffern ſich auffhalten / ſollen von einem jeden Hauß / ſo ſie beſitzen / zu 10 ſſz Meiß. jhrem Eltiſten geben / Die Eltiſten Juden aber ſchuldig ſeyn / ſolche contributionen zeitlichen einzufordern / vnnd dieſelbe den Obriſten Steuer Einnemern auff nachfolgende vnterſchiedliche drey Termin / nem-

min / nemblich den erſten auff den Montag nach Galli / dieſes 1620 Jahrs/3 ſſz. 20 ℌ Meiß. Den andern Termin nach Oculi, deß 1621 Jahrs abermals 3 ſſz. 20 ℌ Meißn. Vnd den dritten Termin am Montag nach Jacobi jetztgedachten 1621 Jahrs/widerumb 3 ſſz. 20 ℌ Meißn. abzuführen. Zu abzehlung aber ſolcher Judenhäuſer / in den Prager Städten/ ſoll der Burgermeiſter mit zuziehung zweyer Perſonen auß dem Raht/alsbald nach beſchluß dieſes Landtags alle Häuſer mit fleiß abzehlen/vnd deren Verzeichnuß den Obriſten Steuer Einnehmern einhändigen. Anderer Orten aber/ wo ſich die Juden auff der Herren oder deren vom Adel Grund vnd Boden auffhalten / wird ſich hierbey eine jede Obrigkeit/wie obbeſchrieben / zuverhalten haben/ vnd die zeitliche eingeforderte contribution von denen Juden/ den obriſten Steuer Einnehmern auffs Prager Schloß abzuführen vnd zu lieffern wiſſen.

XVI.

Contribution von der Juden Häupter.

Item / die Juden ſo allhier in den Prager Städten/oder ſonſt anderer Orten in dieſem Königreich wohnen/ſollen ein jeder Manns Perſon/ der 20 Jahr / vnd drüber alt iſt/zu 6 ſſz Meiß. vnd die ſo vnter 20. biß zum 10 Jahr alt ſeyn/zu 3 ſſz Meißn. auff nachfolgende drey Termin/nemblich jeden Termin zu 2 ſſz Meißn. Von einem Häupt über 20. vnd vnter 20 Jahren/zu 1 ſſz Meißn. den erſten Termin den Montag nach Galli/ſchierſtkommende/den andern am Donnerſtag nach Oculi/Anno 1621. Vnd den dritten Termin am Montag nach Jacobi/jetzt gedachten 1621 Jahrs/biß zu endung deß Jahrs/zu geben ſchuldig ſeyn.

XVII.

Contribution von den Fiſchen.

Wetters ſo iſt ebener geſtalt auff Bezahlung deß Kriegsvolcks von nachgeſetzten Sachen auff folgende Termin

 auff

auff ein Jahr lang von Galli/ dieſes 1620 Jahrs anzurechnen/ eine Contribution bewilligt worden.

Erſtlich ſoll ein jedweder Einwohner dieſes Königreichs/ von jedem Zuber oder Schock Karpffen oder Hechten/ ſo verkaufft wird/ zu 10 Gr. Meiſſn. geben/ vnnd auff zween Termin einzubringen ſchuldig ſeyn: Nämlich/ auff den Tag Georgij/ deß 1621. Das jenige was von künfftigen Galli an/ biß auff Georgij zukünfftig einkommen/ vnnd zu geben ſich gebüren wird/ vnd auff Galli gemelten 1621 Jars/ das was von Georgij biß auff Galli kommen mag.

Die Contribution von den Fiſchen aber betreffende/ weil es mehrertheils die hohen Stände betrifft/ ſoll ſelbe dergeſtalt/ wie voriger zeit von jedwedern auß den Einwohnern dieſes Königreichs/ mit Bekandtnuß Briefen/ auff obgedachte Termin/ den Obriſten Steuer Einnehmern auff das Prager Schloß zugeſchicket werden/ vnd ſich hierbey ein jeder ohne Vortheil getrew vnnd auffrecht verhalten.

XIIX.

Contribution von Ochſen vnd anderm Viehe.

VOn einem jedwedern Viehe/ ſo zum verkauff geſchlachtet wird/ ſoll männiglichen von einem geſchnittenen oder vngeſchnitten Ochſen zu geben ſchuldig ſeyn:

Von einem Vngariſchen/	1 ſſ. M.
Von einem einheimiſchen gemeſten/	1 ſſ.
Von einem Polniſchen/	48 Gr.
Von einem einheimiſchen Böhemiſchen	40 Gr.
Von einer Kuh	24 Gr.
Von einer Kalben	15 Gr.
Von einem Kalb	12 Gr.

Von

Von einem gemeſten Föckel vnd Schwein/ſie ſeyn geſchnitten oder vngeſchnitten	20 kr
Von einem Schöps/Ziegenbock vnd Ziegen	4 kr
Von einem Schaf vnd Lamb	3 kr
Von einem Seydel Brandtwein	2 kr

Welche Steuer alle vom Beſchluß dieſes Landtags ſich anfangen/ vnnd bey obgedachten zweyen Terminen/ nemlich zur Zeit Galli künfftig/dieſes 1620 Jahrs/ vnnd auff Georgij/ deß 1621 Jahrs abgeführt werden ſollen. Hergegen thun die Stände der Anno 1615. von dergleichen bewilligten Contribution, ſo viel deren von dem Beſchluß ſelben Landtags zu geben kommen möchte/ſich befreyen.

Bey einbringung dieſer contribution vom Fleiſch vnd andern/ wird nachfolgender modus zu obſerviren ſeyn.

Erſtlich ſollen auf der Kön. May. Herrſchafften/ ſo wol der Herren vnd Ritter Standes/auch der Städte Gütern/wie nicht weniger die Prager vnd andere/ deß dritten Stands ſich gebrauchende Städte/wo die Fleiſchhacker jre Kräm haben/vnd Brandwein verkaufft wird/vnd alſo eine jede Obrigkeit/ In den Städten aber/die ſich deß dritten Stands gebrauchen/ Burgermeiſter vnd Raht hierzu zwo taugliche Perſonen verordnen/ vnnd jhnen ein beſonders Jurament darüber ertheilen/ daß ſie zu forderſt neben den Zechmeiſtern vnnd eltiſten geſchwornen Fleiſchhackern/ auch bey andern Leuten/wie viel die vergangene Wochen/ſey von wem es wölle/Viehs zum verkauff geſchlachtet/vnd vom Brandtwein verkaufft vnd außgeſchenckt worden ſey/richtige vnd fleiſſige nachfrag habē/ vnd vermög ſolcher erkundigung vñ rechter befindung ſolcher contribution vom Fleiſch oder Vieh/vñ Brandtwein auffrecht einnemen werden/ vnd was alſo einkompt/es ſey in Jrer Kön. M. Städtē/Märckten oder anderswo/das ſollē ſie der Obrigkeit/in Städtē aber/dem Burgermeiſter vñ Raht verzeich-

netter übergeben / welche eingebrachte Contribution hernacher bey jeden vntenbenandten Termin/von den Hauptleuten auff Jhrer Kön. Mayeſt. Herꝛſchafften/den Herren/vom Adel vnd Burgern/deßgleichen von Burgermeiſter vnnd Raht auß den Stådten zu ſambt der Verzeichnuß/was inn jedem Cråyß die Wochen über eingenommen worden/ den obriſten SteuerEinnehmern auff das Prager Schloß zeitlichen gelieffert werden ſoll.

Vnd die Juden/die in den Prager/oder in andern Stådten inn dieſem Königreich Böhmen ſich auffhalten / ſollen ebener geſtalt jhren Eltiſten obbeſchriebene Steuer vom Fleiſch vnnd Brandtenwein / welche von Galli/ nåchſtkünfftig / jhren anfang haben wird/vnnd auff zween Termin/nemblich Georgij vnd Galli / deß 1621 Jahrs/außgehen ſoll/ abführen. Die Eltiſten aber fleiſſig ſeyn/darmit darbey kein Vortheil gebraucht / vnnd ſolche Contribution zeitlich vnd embſig einfordern/ niemanden nichts überſehen/oder daß jemand zu der zeit / wann er die Steuer erlegen ſoll/ anders wohin/ſo lang biß er zuvor hero dieſelbe abgeführet habe/verråyſe/zu laſſen. Vnd im fall durch jhre Vnachtſamkeit oder Vervortheilung ein mangel erſchiene / oder daß ſolche Steuer nicht zeitlichen vnd volkommentlichen abgeführet würde/ ſo ſoll man hierumb zu den eltiſten Juden ſehen.

Welcher Orten auch auff der Herren vnnd Ritterſtands Perſonen Grund vnd Bodem ſich Juden auffen halten/ wird eine jede Obrigkeit ſich obangeregter maſſen zu verhalten haben/die Contribution von den Juden abfordern/ vnd den obriſten Steuer Einnehmern auffs Prager Schloß/auff mehr angezogenen Termin überſchicken.

XIX.

Contribution von den Mühlen.

Nicht weniger wirdt man ſchuldig ſeyn / auß allen auff Jhrer Kön. Mayeſt. Herꝛſchafften/ auch auf der Herren/ deren vom Adel/ der Stådte/ geiſtlichen

Spital

Spital Gründen gelegen/ auch der Bauren vnnd allen andern Mühlen/ inn Summa auff was Boden ſie jmmer ſeyn möchten/ von jedem Mehl- oder Maltz Rad/ niemanden hiervon außgeſchloſſen/ zu einem ſß Meiß. auff die offt vnnd mehr beſchriebenen drey Termin/ Erſtlich den Montag nach Galli/ nächſtkünfftig/ deß 1620 Jahrs/ zu 20 fl. Meißn. Den andern Termin Donnerſtags nach dem Sontag Oculi/ deß 1621 Jahrs/ auch zu 20 fl. Meißn. Vnd den dritten Termin am Montag nach S. Jacobi/ deſſelben 1621 Jars/ ebener geſtalt zu 20 fl. Meißn. vnd alſo biß zum Außgang deſſelben Jahrs/ den obriſten Steuer Einnemern/ abzuführen ſchuldig ſeyn.

X X.

Contribution von der Wolle.

ITem/ von einem jedern Stein Wolle/ die einer verkaufft/ ſoll man 8 gr. Meißn. auff den Donnerstag nach dem Sontag Oculi/ nächſtkünfftigen 1621 Jahrs/ ſo viel im ſelben Jahr verkaufft wird/ den obriſten Steuer Einnehmern/ ſampt dem Bekandtnußbrief überliefern.

X X I.

Contribution von außgeſäetem Geträyd.

ANfänglichen ſollen auff Jhr Kön. Mayeſt. Herrſchafften/ die Hauptleute/ die Herren/ Ritter Stands/ auch Burgers Perſonen/ wie nicht weniger die Magiſtri Collegiaten, auch die Geiſtlichen/ ſo noch Güter oder Felder inn Beſitz haben/ deßgleichen die Erb- Frey- vnd Hof Bauren/ Wie nicht weniger auch alle vnd jede Vnterthanen/ vnnd in Summa ein jeder/ welcher ſeine Felder beſäet/ von deme was er dieſes Jahrs über im Früling außſäen/ vnd in die Erden ein-

D egen

egen laſſen / von jedem Strichen oder Scheffeln 2 gr. Meißn. zu geben ſchuldig ſeyn / Vnd dieſes auff den Montag nach Trinitatis / nächſtkünfftig. Jngleichem ſo ſoll auch von dem was auf dem Winter von jedem Geträyd außgeſäet werden wird / von jedwederem Strich oder Scheffel zu 3 gr. Meiß. geben / vnd den Montag nach Martini / alles dieſes 1620 Jahrs / auffs Prager Schloß / den Ober Steuer Einnehmern eingehändiget vnd abgeführet werden.

XXII.

Steuer vom verkaufften Geträyd.

VOn Jhrer Kön. Mayeſt. Herrſchafften / ſollen die Hauptleut vnd Burggrafen / ſo wol auch die Perſonen auß allen Ständen dieſes Königreichs / die Magiſtri Collegiaten, auch die Geiſtlichen / ſo noch Güter beſitzen / die Erb- Frey- oder Hof Bauren / wie auch die Vnterthanen / vnd in Summa / wer in einem Jahr / von ſchlieſſung dieſes Landtages anzuräyten / entweder auffgeſchüttes / oder zu Maltz gemachtes Geträyd verkauffen würde / von jedwederem Strich oder Scheffel 2 gr. richtig machen. Deßgleichen auch die Fuhrleut / ſo Geträyde auß dem Land führen / oder die jenigen / ſo es zu Waſſer fortſchicken / ebensfalls von jedem Strich 2 gr. Meißn. geben / vnd ſolche an dem Zoll abführen ſollen.

Jetztgemelte Steuer aber von dem auffgeſchüttetem Geträyde / werden auff Jhrer König. Mayeſt. Herrſchafften / die Hauptleut / vnd eine jede Obrigkeit auff jhrem Gebiet / ſtracks nach beſchlieſſung dieſes Landtags anzufangen / von jhren Vnterthanen einnehmen / vnnd den Obriſten Steuer Einnehmern / neben den Bekandtnußbriefen / auff folgende Termin: Den erſten auff Jacobi / den andern auff Galli / beydes Anno 1620. Den dritten auff Liechtmeß / vnd den vierdten auff Philippi vnnd Jacobi / deß 1621 Jahrs / zuſampt dem / was jhnen von jhren eigenen auffgeſchüt-

geſchüttetem Geträyde zu räychen gebüret / den Obriſten Steuer Einnehmern auffs Prager Schloß überſänden.

Vnnd dieweiln hiebevor Anordnung beſchehen / daß im gantzen Königreich Böhmen eine gleiche Maß gebraucht werden ſolle: Hierunter aber jhr gar viel / den andern zu merck'lichem Schaden / darauß geſchritten / wann auch von etlichen ein gröſſere Maß / ſolcher verordnung zu wider / gebraucht werden ſolte / nit ein geringer abgang an der Contribution von dem auffgeſchüttetem Geträyd zu ſpüren ſeyn würde.

Solcher vnnd dergleichen Vnordnung nun vorzukommen / wird es in dem fall bey voriger Außmäſſung gelaſſen / alſo daß männiglich der Prageriſchen Maß / vnd keiner andern / vnter was erdachtem Vorteil es auch jmmer beſchehen möchte / ſich gebrauchen ſoll / bey der außgeſetzten Poen vnd Straff im Landtags Beſchluß / Anno 1614.

Inn Städten aber / ſo ſich deß dritten Stands gebrauchen / ſollen Raht vnd Burgermeiſter gewiſſe Perſonen zu einnemung dieſer Geträyds Contribution verordnen / jhnen hierüber einen gewiſſen Eyd / daß ſie ſich hierinnen auffrecht verhalten / vnd auff die angeſetzte Termin die Contribution zur Steuer lieffern werden / darüber ertheilen.

XXIII.

Steuer von den Außländiſchen vnnd Einheimiſchen Weinen / auch von den ſüſſen Geträncken.

DEßgleichen ein jedweder auß den Inwohnern dieſes Königreichs / der Wein / ſie ſeyen auch gleich was vor Wein es wölle / vnter den Räyfen verkauffte / oder außſchencken lieſſe / wirdt ſchuldig ſeyn von jedwederm Schock 2 gr. Meiß. von beſchlieſſung dieſes Landtags / biß über ein Jahr / Terminsweiſe / den erſten auf Montag nach S. Johannis deß Tauffers nächſtkünfftig / den andern auf S. Wenceslai / alles diſes 1620 Jahrs / den dritten auff Liechtmeß / deß zu-

künfftigen 1621 Jahrs. Den vierdten auff Philippi Jacobi deſſelben Jahrs / den Obriſten Steuer Einnehmern auffs Prager Schloß abzuführen. Jedoch was die Anno 1615. auff dem Landtag verwilligte Contribution vom Wein belangen thut / ſintemal jetzo mit dieſem Landtag viel ein gröſſere Contribution vom Wein verwilligt / vnd dieſelbe alsbald nach Beſchlieſſung dieſes Landtags ſich einzufordern ſoll anfangen / Derowegen was noch von ſolcher gemeldten Landtags / Anno 1615. gewilligten Steuer vom Wein zuſammen kommen möchte / thuen die Stände dieſes Königreichs ſich deſſen erlaſſen / vnnd die obriſten Steuer Einnehmer ſollen nit befugt ſeyn / einigen darumb zu mahnen.

XXIV.

Contribution von allerley Krämerſachen.

ALle Kauff- vnd Handels Leut / die ſich in Jhrer Königlichen Mayeſtät Städten / auch auff dero Herꝛſchafften / deßgleichen in der Stände vnd andern freyen Städten / oder ſonſt allenthalben / auffhalten / Vnnd wer nur mit Golt / Silber / Meſſing / Zyn / Bley / Eiſen / mit Seyden Wahren / Golt- vnd Silberſtück / Gezogenem Golt oder Silber / Vntzen Golt / Gülden oder Silbern Paſſament / Halsbändern / Armbändern / Ringen / Stefften / Roſen / Medeyen / güldenen Knöpffen / vnnd allen andern mit Edelgeſtein vnnd Perlen / Ketten vnnd Clenodien / beſonders mit dem vnnützen Schmelzwerck: Deßgleichen von allerhandt Gläſern vnnd Trinckgeſchirꝛ / von Jaſpis / Cryſtall / vnd andern dergleichen Edelgeſtein / deßgleichen auch Bechern vnnd andern Silbern Geſchirren / wie nicht weniger mit Zöbeln / Lüchſen / Martern / Jenetten / Fehen. Jtem mit allerhand theurem Tuch / Wälſcher vnnd Niderländiſcher Leynwad vnd Gement / Dann Gewürtz / Zucker / ſchlechten vnnd eingemachten Citronen / Limonien / Kappern / Pomerantzen / vnnd allerhandt Wälſchem

Obſt /

Obſt/mit Apoteckeriſchen Specereyen/auch Verkauffung in den Huetſchmuckeriſchen Läden / ſo wol all anderen Cramers vnnd vnnd Handels Wahren/wie die erfunden / oder mit waſerley Namen genennet werdẽ möchten/(allein das Tuch/ſo vmb ein Meiſzniſch Schock vnd drunter verkaufft wird/deßgleichen die ſchlechte Leynwat/Scherka/Parchet / vnd außgearbeite Lederne Häut/ hiervon außgenommen) ein Gewerb treibet/Von dieſem allem ſoll ein jeder Kauffmann / Krämer oder Händler/von jedem Schock / ſo er auß ſolchen Sachen löſet / 2 gl. Meißn. zu geben vnd abzuführen ſchuldig ſeyn. Vnnd ſolche Crams Steuer ſoll nachfolgender geſtalt eingenommen werden: Erſtlich in Jhr Kön. Mayeſt. Städten / auch auff dero Herrſchafften/ſollen die Hauptleut vnd Burggrafen / anderswo aber ein jede Obrigkeit auff jhrem Gebiet/auff vntengeſetzte Terminen/den obriſten Steuer Einnehmern/ ſampt den Bekantnußbriefen abführen.

Jnn den Prager Städten aber/ deßgleichen inn den andern/ die ſich deß dritten Standes gebrauchen/ ſollen vom Burgermeiſter vnd Raht/zwo taugliche Perſonen hierzu verordnet / vnnd jhnen eine ſonderbare Pflicht hierüber ertheilet werden: Solche Steuer/vnd was wochentlichen von jemanden / vnnd allerhande Cram Wahren inn den Städten vnd Märckten verkaufft/ vnnd zu Gelt gemacht worden/in Empfang zu nemen: Sie ſollen auch nicht weniger fleiſſig acht darauff geben / damit hierinnen kein Vortheil gebraucht werde/vnd das jenige/was ſie einnemen / inn ein Regiſter fleiſſig auffſchreiben/daſſelbe dem Burgermeiſter vnd Raht/ neben vorweiſung jhrer Regiſter / abführen. Welche hernacher alles das/zu ſambt den übergebenen Bekandtnusbriefen/ den obriſten Steuer Einnehmern zu überſänden / vnd abzuführen ſchuldig ſeyn ſollen/auff folgende Termin: Den erſten auff Jacobi/den andern auff Galli/dieſes 1620 Jahrs / den dritten auff Liechtmeß / vnnd den vierdten auff Philippi Jacobi / deß 1621 Jahrs.

XXV.

Contribution vom Holtz.

JNgleichem ſoll ein jeder auß den Ständen/ der etwas vom Walde oder Holtz verkaufft/ ſchuldig ſeyn/ von jedem Schock 2 gl. Meißn. auff ein Jahr lang/ von beſchlieſſung dieſes Landtags anzuräyten/ auff obbeſchriebene Termin/den erſten auff den Montag nach S. Johannis Baptiſtæ/nächſtkünfftig/ den andern auff Wenceßlai/ dieſes 1620 Jahrs/den dritten auf Liechtmeß/deß nachfolgenden 1621 Jars/ vnd den vierdten auff Philippi Jacobi/deſſelben Jahrs/den obriſten Steuer Einnehmern auffs Prager Schloß/ neben den Bekandtnuß Brieffen abzuführen.

XXVI.

Von den Juden.

JNgleichem/ ſo werden auch die Juden inn den Prager Städten/vnd anderer orten/ebenmäſſige Steuer von allem dem/ vom Wein/ Geträyde/ Holtz/vnd allerhand obgeſchriebenen Kauffmanns- vnd Krämer Wahren/gantz vnd gar/ was obgehörter maſſen auff die Kauffleut/ Krämer vnd Händler geſchlagen worden/ hiervon nichts außgenommen/ bey würcklicher vnd vnnachläſſiger ſtraff/ den eltiſten Juden inn den Prager Städten/ anderer orten aber denen darzu verordneten Perſonen/ wochentlichen für voll/ ohne alle hindterhaltung vnd verbergung/abzuführen ſchuldig ſeyn.

Was geſtalt aber vnnd wohins von den elteſten Juden/oder denjenigen ſo hierzu verordnet werden/möchte abgeführt werden/ haben ſie ſich in dem fall der obriſten Land Officirer vnnd Landrechtſitzer anordnung gemäß zu verhalten/vnd demſelben nachzuleben vnd zugehorſamen.

XXVII.

Von der HaußSteuer.

VNd ferꝛner auch bey jetzigen ſo groſſen KriegsNötwendig⸗keitten vnnd Außgaben/haben die Stände mit Ihrer Kön. Mayeſt. ſich auch ſo weit verglichen / Daß die Hauß⸗Steuer noch ein Jahr lang/auff zween Termin / den erſten Nico⸗lai 1620. vnd den andern auff Bartholomæi/deß 1621 Jahrs/ geräychet werde. Anfänglichen vnd vor das erſte/ſollen auff Ih⸗rer Königlichen Mayeſtät Herꝛſchafften/die Hauptleut/ Burg⸗grafen / dann ein jedweder Herꝛ vnnd RittersMann/ſo wol alle geiſtliche Perſonen/die noch Vnterthanen haben/ die Magiſtri Collegiaten, ſo wol auch die Mannen/Erbſaſſen/vnnd Hof⸗Bauren/vnd dergleichen/ vnnd die jenigen/ ſo inn den Städten/ Märckten/oder ſonſten auff jhren Herꝛſchafften vnd Gütern jh⸗re angeſeſſene Leute haben / auß jedwederm Hauß oder Chalup⸗pen / groß oder klein/darinnen Leut wohnen/(der Schmied/ Hir⸗ten vnnd Schäfer Chaluppen einig vnnd allein außgenommen/ deßgleichen der Bäder in Städten/ Märckten vnd Dörffern/die nicht mit Wierthen beſetzet ſeyn/ oder welche von jhrer Obrigkeit wegen erlittener Schaden / die Zinſe zu zahlen / Friſt erlangt het⸗ten:) Daß ein jede von den obgeſchriebenen Perſonen/ ein Jahr lang 40 fl. Meißn. auß jedwederem Hauß/ auff zween Termin in die Steuer abführen vnd richtig machen/ nämlichen die helffte auff Nicolai/dieſes 1620. vnnd die ander helfft vmb Bartholomæi / Anno 1621. auffs Prager Schloß den obriſten SteuerEinnehmern / abzuführen ſchuldig ſeyn ſoll. Vnd dieſe Steuer ſoll zu deß Lands notdurfften gebrau⸗chet werden.

Die Prager aber / vnnd andere deß dritten Stands ſich ge⸗brauchende Städte / haben bewilliget zu geben an ſtatt der Hauß⸗ſteuer an bahrem Gelt für diß Jahr 25000 ſſ Meiß. vmb Nico⸗lai/nächſtkünfftig/die eine helfft/vñ vmb Bartholomæi deß nach⸗folgenden 1621. die ander helffte.

XXVIII.

Vom BierGroſchen.

WEgen deß Biergroſchens haben ſich die Stände miteinander verglichen / daß zu allerhandt Notdurfft deß Landes / derſelbe noch auff ein Jahr / von Jacobi dieſes 1620 Jahrs / biß auff ein volkommenes Jahr / von jedem Viertel Bier zu 12 Groſch. Meiß. auff vier Termin. Als den erſten auff Martini nächſtkünfftig dieſes Jahrs / den andern auff Liechtmeß / 1621. Den dritten auff Philippi vnd Jacobi: Vnd den vierdten auff Jacobi 1621. von einem jeden der Bier bräuet / gegeben werden ſoll. Vnd den bewilligten Biergroſchen ſollen die Einnemer / welche die obriſten Landofficirer vnnd Landrechtſitzer / darzu verordnen / einnemen / vnnd zu Handen den obriſten SteuerEinnemern / auff das Prager Schloß überliefern / vnnd ferner von jhnen zu deß Landes Notdurfften verwendet werden ſoll.

Vnd im fall jemand auß den Inwohnern bey jedem Termin den obbeſchriebenen CräyßEinnehmern / das Biergeldt zu ſampt den Regiſtern vnnd Bekandtnußbriefen nicht abführen würde / ſo ſollen deren einen jeden zu forderſt die Einnehmer vmb richtigmachung deß vorenthaltenen Biergroſchens / durch Schreiben ermahnen: Da er aber auch auff ſolche briefliche Ermahnung / darmit noch länger ſäumig ſeyn würde / Auff ſolchen fall werden die Cräyß BiergeldtsEinnehmer / wider die jenigen / es ſey daß er ſich zum Biergroſchen nicht bekenne / oder aber bekenne / vnd denſelben nicht abgeführet habe / alsbald einen Steckbrief von der Landtafel außbringen / vnd derſelbe ſoll der Perſon / oder inn ſein Hauß überantwortet werden / vnd ein jedweder wird ſchuldig ſeyn / denſelben anzunemen / ſich vermög ſolcher ſteckung alſo zu erhalten / als wann er nach einem erlangten Außſpruch geſteckt worden were / die erfolgten Schäden wegen nicht zeitlicher Abführung deß Biergeldts / widerumb ſambt dem BierGroſchen richtig zu machen.

Wann

Wann er aber innerhalb vierzehen Tagen / nach überantwortung deß Steckbriefs / ſolchen Biergroſchen nicht richtig gemacht/oder daß er nicht Bier bräuen laſſen/ſich deſſen nicht richtig abführen würde / ſo ſoll er ſich perſönlich auff das Prager Schloß ſtellen/ vnnd der ſteckung nicht eher entlaſſen werden/biß er den Biergroſchen entrichtet/vnd ordentliche Regiſter eingeantwortet/oder daß er in ſolcher zeit nicht bräuen laſſen/ſich deſſen abgeführet habe.

XXIX.

Artickel von Liefferung deß Geträyds ins Proviant-Hauß.

BEtreffend die Verwilligung/ ſo im 1619 Jahr / bey der Zuſammenkunfft am Montag nach dem Sontag Judica geſchehen/ daß jeder auß den Einwohnern dieſes Königreichs Böhemen/ von einem Grund- oder angeſeſſenen Vnterthanen/ (doch denſelben Vnterthanen darein nit gezogen) eine gewiſſe anzahl Geträyds / als nämlich ein Viertel Korn / ein halben Strich Habern/ Wann aber einer ſo viel Habern nit hette/ ſoll er ſo viel Gerſten/alles Prageriſcher Maß / oder für einen jeden Strich Korn zu 1 ſß 15 gr. für einen Strich Gerſten 48 gr. vnd für einen Strich Habern 40 gr. alles Meiß. auff inn derſelben Zuſammenkunfft genandte Termin ins Proviant Hauß abführen / Vnnd ſolches bey Straff/ wers nicht zeitlich abführen würde/ ſoll ers doppelt vmbſonſt/dem Land zum beſten/zu geben ſchuldig ſeyn: Solches wird bey derſelben bewilligung gantz vollkommentlich gelaſſen/alſo/ daß alle diejenigen/ſo biß dato ſolches Geträyd / vermöge derſelben bewilligung ins Proviant-Hauß nit abgeführt haben / ſollen ſchuldig ſeyn/von beſchlieſſung dieſes General Landtags / innerhalb ſechs Wochen ſolches Geträyd doppelt ins Proviant abzuführen.

Vnd ſintemal jetzt wegen der Soldaten/ ſo inn der Böhemi-

ſchen Armada verbleiben/ damit dieſelben mit dem Proviant zeitlich befürdert werden/vnd alſo den Inwohnern keinen Schaden zufügen möchten/das Proviantbauß viel Getrâyd bedarff. Als haben ſich Ihr Kön. Mayeſt. mit den Ständen deß Königreichs Böhmen verglichen / daß förderiſt von Ihrer Königlichen Majeſtät Herrſchafften/die Hauptleute vnnd Burggrafen/der Herren vnnd Ritterſtand/ſo wol auch die Städte/vnnd ein jeder Einwohner deß Königreichs Böhmen / welcher angeſeſſene Vnterthanen haben möchte / ohne zuziehung ſeiner Vnterthanen/ von einem jeden ein Viertel Korn / vnnd ein Viertel Habern oder Gerſten ins Proviantbauß / von Beſchlieſſung dieſes General Landtags/auch in ſechs Wochen gewiß/ ſampt den Bekantnußbriefen dem general Proviantmeiſter entrichten ſollen/ wann aber ſolches Getrâyde / ſo vor dieſen oder jetzo von newem verwilliget worden/abzuführen ſich wâygerte/ſoll am Gelt für das Getrâyde/ wie es jetzt im Kauff iſt/nämlich für ein Strich Korn 1 ſſz 30 gr. Meißn. Für ein Strich Gerſten auch 1 ſſz Meißn. Vnd für ein Strich Habern zu 52 gr. Meißn. abführen / vnnd der General Proviantmeiſter wird macht haben / nach verloffener zeit auff einen jeden derſelben/ſo ſich nit alſo verhalten möchte/einen Steckbrief von der Landtafel zu nemen/jhn zu ſtecken/vnd derwegen verhaltung deß Getrâyds/oder der Geltſumma geſteckt würde / ſoll alsbald/auffs längſte in 14 Tagen ſolcher ſteckung ſatisfaction thun/vnd jhme keines wegs/oder mit ladung/wegen eines vnrechtmäſſigen ſteckens/etwas zu ſchutz vnd behelff nemen.

XXX.

Daß die bewilligte Hülffe zeitlich einbracht werde.

Es haben auch Ihre Königkl. Mayeſt. mit den Ständen wegen zeitlicher Einkommung der bewilligten Steuren geſchloſſen / Dieweil bey abführung der Steuren auff bemelte Terminen/bey vielen auß den Ständen ein ſehr groſſe nachläſſigkeit

läſſigkeit ſich befunden / vnnd befindet / alſo / daß ſie bey vorigen Landtagen außgeſetzte Straffen nicht in acht genommen / die bewilligten Hülffen nit abgeführet / vnd nachdem ſie vorhin von etlichen Jahren hero reſtiren, ſolche noch biß dato nit abführen. Damit nun bey einem jeden Termin / ſolche bewilligte Hülffe zeitlicher abgeführet würde: Derowegen wer auff die obbenanten Terminen ſolche Steuer vnnd bewilligte Hülffen / denen vor dieſen verordneten obriſten Steuer Einnehmern auffs Prager Schloß / bey einem jeden obbenandten Termin / oder auffs längſte inn vier Wochen / nach den verloffenen Terminen / gantz vollkömlich nit entrichten würde / oder auch die zuvor verhaltne Steuer vnd contributiones, deßgleichen die Schatzung biß anhero von ſich nit abgeführet hette: So ſollen die obriſten Steuer Einnehmer alsbald ohne verzug vnd einiges anſehens vnd Reſpects der Perſonen / (wie ſolches zum theil beſchehen) auff einen jeden der etwas von Steuren vnd Contributionen ſchuldig iſt / einen Steckbrief von der Landtafel außbringen / vnd jhn damit ſtecken / vnd wañ ſolcher Steckbrief ins Reſtanten Hauß geſchickt würde / denſelben ein jeder annemen / vñ demſelben ſatisfaction zu läyſten ſchuldig ſeyn / vnnd ſich etwa wegen vnrechtmäſſigen ſteckens nit entſchuldigen: Oder aber ſie werden können einen Gewährsbrief von der Landtafel nemen / vnd wegen ſein / vnd ſeiner Vnterthanen nicht zeitlicher abführung der bey dieſem Landtag bewilligten / ſowol auch der vorigen Steuer vnd Hülffen ſich in eines jeden deſſelben Gut einführen / daſſelbe ſo lang halten vnnd genieſſen / ſo lang ſolche verſeſſene Steuer mit der Straff / vnnd allen darauff gelof fenen Schäden vnd Vnkoſten entrichtet / vnd gut gemacht ſeyn wird.

Im fall aber über diß / auß einem ſolchen Gut dergleichẽ contributiones vnd bewilligte Hülffen neben der Straff / vnd darauff ge-

auff geloffenen Schäden nit richtig gemacht werden ſolten / Als mögen ſie auff einen ſolchen fall darauß an allerley mobilien vnnd Fahrnuß / ſo viel als die verhaltene Steuer außtragen / verkauffen. Vnd im fall ſich auch einer ſolchen Summa an den Mobilien nicht zuerholen ſeyn würde / mögen die obriſten SteuerEinnehmer ein theil vom ſelben Gut biß auff die Summa / entweder verſetzen oder verkauffen / vnd in die Landtafel einverleiben / vnnd was alſo einem verkaufft wird / ſolls ein jeder / der es kaufft hat / genieſſen.

Würde aber jemand einer dergleichen einführung oder Verkauff deß Guts ſich widerſetzen wöllen / oder da er geſteckt würde / ſolcher ſteckung nicht genügen thete / ſo ſollen alsbald die obriſten SteuerEinnemer daſſelbe an Ihre Kön. Mayeſt. oder in dero abweſen an die obriſten LandOfficirer vnnd Landrechtsſitzer / oder Ihrer Kön. Mayeſt. Stadthalter deß Königreichs Böhmen gelangen laſſen / vnnd wie es nachmals einem jeden von Ihrer Kön. Mayeſt. oder Ihrer Mayeſtät Stadthaltern / vnnd den obriſten LandOfficirern vnnd Landrechtsſitzern gedeutet werden wirdt / hierinnen wird jhm derſelbe oder dieſelben ſelbſt die Schuld zuzumäſſen haben / dann keinem / er ſey gleich wer er wölle / deßgleichen eigenſinnigkeit keinerley weiß geſtattet wirdt. Vnnd die obriſten SteuerEinnehmer ſollen inn eines jeden Bekandtnusbrief fleiſſig nachſehen / wie er ſich bekennet / vnnd die Steuer abführet / auch die Sachen ſo weit in acht nemen / damit keine Irrung oder Verwirrung mit vnterlauffe / vnnd vor ſolche Gewährsbrief / welche von der Landtafel wegen nicht entrichtung ſolcher bewilligten Hälffen außgehen ſollen / ſoll man nicht mehr als 30 ₰ Meißn. bezahlen.

Die Stände geben auch Ihrer Kön. May. vnd den obriſten LandOfficirern / Landrechtſitzern / vnd Ihrer Kön. May. Rähten / deß Hof- vnd CammerRechten / auch folgende Perſonen auß der Gemein / nämlich:

Auß

Auß dem HerrenStand.

Hanſen den Elteſten von Rſchitſchan/ auff der alten Roten Rſchetſchitz / Newen Reichenaw vnnd Teſchenoff / Hauptmann deß Bechiner Cräyſes.

Michel den Eltern Slawata von Chlum vnd Koſchenberg/ auff newem Stranoff.

Hanſen-Adam von Ruppa/ auff Teleſchen/ Hauptmann deß Slaner Cräyſes.

Georgen Sadoffsky von Slaupna/ auff Sadoff vnd Schiſchelowes/ Hauptmann deß König Grätzer Cräyſes.

Auß dem RitterStand.

Caroln Tſchäbelitzky von Sautitz/ auff Sſchimnutitz.

Sigmunden Mattheen Wentzelik von Wrchowiſcht / auff Kamenitz vnd Cheynoff.

Niclaſſen Budkoffsky von Budkoff/ auf Budkoff vnd Nemtſchitz.

Adam den Eltern Haßlauer von Haßlaw.

Auß den Städten.

Hanſen Schuſtern von Goltberg.

M. Daniel Wratislaffsky.

Simeon Wokätſch von Chiſch vnd Spitzberg.

Bonaventura John / ſolches in jhre gewalt.

Wann jemands auß den Inwohnern/ auff obgemelte Straff nichts geben wolte / daß Ihre Königl. Mayeſt. mit den Obriſten Land Officirern vnnd Landrechtſitzern deß Hof- vnnd Cammer-Rechten / vnnd Ihrer Kön. Mayeſt. Rähten/ auch deren auß der Gemein jhnen zugeordneten Perſonen/ erwegen mögen / auff welche andererley weiſe ſolche Steuren eingebracht werden können. Nichts weniger/ ſolte auch eine andere Ordnung über dieſe jetzige mit dem Landtag außgeſetzte / bey erlegung vnd wider abführung der Contributionen vnnd Steuren/ von nöten ſeyn / daß Ihre Kön. Mayeſt. mit mehrgedachten obriſten Land Officirern vnd Landrechtſitzern/ vnnd Ihren Rähten / deß Hof- vnnd Cammer-Rechten/ ſo wol bemelten Perſonen auß der Gemein / ſolches zuberahtſchlagen/ vnnd ſolche Ordnung anzuſtellen macht haben ſollen: Welches dann ſo veſt vnd ſteiff ſeyn ſoll/ als wann ſolchs mit dieſem Landtag verordnet were.

XXXI.

Vorbehaltung der jenigen / welchen jhre Güter außgeplündert vnd verderbt worden / deßgleichen von den Kuttenbergern vnd andern BergStädten.

VOn allen obbeſchriebenen / mit dieſem Landtag auß eigenem Beutel / vnd auff die Vnterthanen bewilligten Steuren vnnd Contributionen aber werden alle die jenigen / welche vom Kriegsvolck inn jhren Gütern auffs euſſerſte außgeplündert vnd verderbt ſeyn / vnnd nicht vermögen die Contributiones zuerlegen / befreyet / doch nur allein von den Gütern vnnd Vnterthanen / an welchen ſie ſolchen Schaden genommen haben. Vnnd damit ſolches ordentlich vnnd recht außgeſuchet werde / ſoll ein jeder ders zuvor nicht gethan / ſeine erlittene Schäden vor ehrlichen Leuten außweiſen / vnd vnter jhren Inſigeln / deren Bezeugung hierüber den Obriſten SteuerEinnehmern aufs Prager Schloß überſchicken. Ingleichem ſollen auch die Kuttenberger / doch allein die jenigen / welche das Bergwerck verlegen vnnd bawen / (außgenommen / was ſie an Land vnd andern zu Kirchen vnd Spital gehörig / Gütern haben) aller obgemelter Steuer erlaſſen ſeyn.

XXXII.

Daß niemand / welcher bey Jhrer Käyſ. Mayeſt. vorig geweſenen Böhemiſchen Königen eine Schuld vnd Certification ſeiner Bezahlung halber / es ſey auff die Hauptſumma / oder auff die Intereſſe hat / ſelbe Anforderung vnnd Schuld / oder einen theil daran / an denen bewilligten Steuren für dißmal abzuſchlagen nicht macht haben ſoll.

VNd nachdem jhr gar viel auß den Inwohnern dieſes Königreichs / die jhre Schulden in der Landtags Liſta, Anno 1615 verſchrieben / auch die Certificationen über

die zu-

die zuvor verſtrichene Termin/in jhren Händen haben/vnd das jenige / worauff die gemelten Certificationen lauten / an den bewilligten Steuren jhnen abziehen wöllen: Sintemal nun die zu bezahlung der Königlichen Schulden auff dem Landtag / Anno 1615. bewilligten Steuren / letztlich durch der Stände / Anno 1618. am Freytag nach Aſcenſionis geſchloſſenen gemeinen Verwilligung/zu der damals angeordneten Defenſion, vermög der klaren in gemeltem Landtags Beſchluß exception, alle deputirt vnd gewendet ſeyn. Als thun ſich Jhre Mayeſtät mit den Ständen dahin vergleichen / das ein jeder inn dieſer ſo hohen Landsnotdurfft / alle wie Anno 1615. alſo auch die hernach bewilligte Steuer / ſo viel er derſelben verſeſſen/innerhalb Vier Wochen / von ſchlieſſung dieſes Landtags anzuräyten / den obriſten Steuer Einnehmern endtlichen vnd gewieß volkomlichen abführen/ jhme keine Certificationen, ſie ſeyen wie ſie wöllen / zum behelff nemen/vnd an den gemelten Steuren für dißmal nichts abziehen ſoll. Würde aber jemand hiermit ſäumig / demſelben ſollen ſich die Obriſten Steuer Einnehmer mit einem Gewährsbrief von der Landtafel/inn eines jeden Gut/ohne alles anſehen der Perſon/ oder bewilligung längern Termins/einführen/auch auff die Summa / ſo viel er der Steuer vnnd bewilligten Hülff verhalten / an Mobilien, Vieh/vnd Haußraht/oder vom Gut verkauffen/oder mit einem Steckbrief von der Landtafel / ſolches von jhnen einmahnen: Vnd ſolcher Steckbrief ſoll derſelben Perſon / oder inn ſein Hauß gelieffert werden/den er ſchuldig anzunemen/ vnd ſich / vermög deß Steckbriefs/ als were er nach dem Rechtlichen Außſpruch geſteckt/alſo zuverhalten/vnnd die Schäden/ſo wegen nit zeitlicher abführung der Steuer hierunter auffgelauffen / ſoll er gleichsfalls mit den Steuren zu geben vnnd zuentrichten ſchuldig ſeyn.

XXXIII.

XXXIII.

Von den Elbogniſchen / Egeriſchen/ vnd Glatziſchen.

INgleichem thun auch Jhre Königkl. Mayeſt. die Stände vnterthänigſt bitten/ſo viel die Elbogniſchen / Egeriſchen/ vnd Glatziſchen anbelanget/ Jhre Kön. Mayeſt. geruhen ſie auff das Prager Schloß gnädigſt zuerfordern/vnnd bey jhnen zuverordnen / daß ſie gewiſſe Perſonen auß jhrem Mittel mit Volmacht anhero abſenden / mit denen die obriſten Land Officirer vnnd Landrechtſitzer / vmb eine gleichmäſſige Hülffe tractiren vnd ſchlieſſen köndten / damit auch ſie in dieſer Jhrer Kön. Mayeſt. vnd der Ständen ſo hohen noht/mit andern eine Gleichmäſſigkeit halten/ vnd in dieſen hülffen ſich vollkomlichen vergleichen.

XXXIV.

Verſorgung der beſchädigten vnnd krancken Soldaten.

DAmit auch die beſchädigten vnnd krancken Soldaten gebürliche Wartung haben / jhre Geſundheit deſto eher erlangen/vnd zu jhren Kriegs Pflichten ſich widerumb einſtellen mögen / Als iſt das Cloſter deß Bergs Sion / ſonſten Strohof genandt/hierzu deputirt, darein die verwundten vnd krancken Soldaten loſirt/ vnd nach Jhrer Kön. Mayeſt. mit berahtſchlagung deroſelben obriſten Land Officirer vnd Landrechtſitzern fernerer Anordnung / verſorgt werden ſollen. Damit aber nun hierzu deſto beſſer zugelangen / auch wohero der Vnterhalt/ die Soldaten zu heilen/vnd die Vnkoſten zu nemen ſeyn mögen/ſoll dißfalls von den Prieſtern in den Predigten das Volck ermahnet werden/ hierzu auß Chriſtlicher mitleidender Liebe zum nächſten Allmoſen

zu ge-

zu geben/welches denn alſo bey den incorporirten vnd vereinigten Ländern gleichsfalls angeſtelt ſeyn ſoll.

XXXV.

Von Anſtellung einer beſtändigen Bereitſchafft vnd offenen Auffbots in allen Cräyſen/ wider vnverſehene Einfäll ins Land.

DIeweiln in dieſen gefährlichen zeiten fürnemlich diß Königreich Böhmen ſich in acht zu nemen / vnnd vor allerhand vnverſehenen Einfällen vnnd feindtlichen Anrennungen vorzuſehen: Als haben Jhre Kön. May. mit den Ständen geſchloſſen: Jm fall jemand mit gewalt in dieſes Königreich einfallen thäte / daß man wider einen jeden ſolchen/ nach außweiſung der LandsOrdnung / von beſchützung deß Lands/ daß alle auß den dreyen Ständen ſollen einander helffen / bey Verluſt Leib / Ehr vnnd Guts/ Derowegen ſo ſollen alle Jnwohner dieſes Königreichs / ſampt jhren Vnterthanen inn ſtäter bereitſchafft ſtehen / Vnd trüge es ſich zu / daß ein Einfall etwa inn einem Cräyß beſchehe / ſo ſoll ein jeder / dems am erſten kundtbar worden/ den Cräyß Hauptleuten/ oder dem Hauptmann deſſelben Cräyſes alsbald zu wiſſen machen/ vnd die Cräyß Hauptleut verpflichtet ſeyn / aller Orten im ſelben Cräyß Sturm leuten zu laſſen / vnnd ein Geſchrey zu machen/ damit der gantze Cräyß neben den Hauptleuten mit gantzer gewalt an das Ort / wo der Feind eingefallen/ ziehe vnd rucke/ vnd in deß auch alsbald in den andern Cräyſen den Hauptleuten ſolches aviſiren vnnd zu wiſſen thun/ damit ſie ebensfalls auß demſelben Cräyß alle ziehen / nach erheiſchender notdurfft auch in den dritten Cräyß/ vnd alſo fortan ein Cräyß dem andern/ damit ſie alle/ im fall der noht/ nach höchſtem vermögen/ biß zu euſſerſter überwindung / einander beyſtand läyſten mögen. Deßgleichen ſollen ſie auch Jhrer Kön. May. wann ſie im Lande/ vnd in dero abweſen den Stadthaltern ſolches avi-

ſiren vnd kundt machen/Vnd Ihr Kön. May. oder die Stadthalter ſollen alſo bald hierauff durch Ihrer Kön. Mayeſt. vnd deß Landes bemeldten General genugſame Verſehung thun/ damit deroſeyts/ wo es von nöhten / eine gewiſſe anzahl Volcks zu Roß vnd Fuß/ ſo viel dem Feind ſelbiger Orten widerſtand zu thun/ bedürfftig/ verordnet / dem Volck vnnd Kräyßmacht forderſt mit Hülff deß Allerhöchſten/ vnd dann geſambten Zuſammenſetzung der Feind widerumb auß dem Lande getrieben werden möchte. Jedoch zu beſſerer forſtellung deſſen in eine richtige Ordnung/ ſo ſoll einer auß den Cräyß-Hauptleuten einen Rittmeiſter/ vnnd der ander einen Hauptmann über das Fußvolck / vnd andere Officirer/ welche auß den Ständen deſſelben Cräyſes hierzu die Geſchickteſten ſeyn werden / erwöhlen/ vnnd der eine auß denſelben Cräyß-Hauptleuten bey der Reuterey/ der ander aber beym Fußvolck verbleiben/ vnd zuſampt dem angeregten Rittmeiſter vnnd Hauptmann übers Fußvolck gut Regiment vnter jhnen halten/ vnd wird ein jedweder ſchuldig ſeyn / was jhnen inn dergleichen fall von den Cräyß-Hauptleuten aufferlegt würde/ demſelben nachzukommen/ vnd deß ſchuldigen Gehorſams ſich zuverhalten.

XXXVI.

Von Außrüſtung der Cräyß Reuterey vnd Fußvolcks.

SIntemal ſich befindet/ daß etliche auß den Inwohnern deß Königreichs Böhmen/ vermög deß Schluſſes bey der Zuſammenkunfft/ weder Reuterey noch Fußvolck/ etliche zum theil/ andere aber gar nichts außgerüſtet / vnnd mit andern hierinnen/ krafft deſſelben Schluſſes/ ſich nicht gleichmäſſig verhalten/ Als haben ſich Ihre Kön. Mayeſt. mit den Ständen dieſes Königreichs dahin verglichen/ daß ſolches auß der Rittmeiſter vnd damals geweſenen Cräyß Hauptleut Rollen außgeſucht werde/ vnd dieſelben Perſonen / die ſich nicht alſo verhalten

halten haben/ſollen von den Cräyß-Hauptleuten darzu verhalten werden/ damit ſie alſo bald ſo wol die Reuterey als Fußvolck doppelt außrüſten vnd abfertigen.

XXXVII.

Von überſehung vnd Corrigirung der Lands-Ordnung vnd der StadtRechten.

SO viel die überſehung vnnd Correctur der LandsOrdnung anbelanget/ Alldieweil bey Anno 1619. am Montag Simonis vnd Judæ gehaltenem General Landtag/ mit Jhrer König. Mayeſt. von allen Ständen deß Königreichs Böhmen ein gewiſſer Beſchluß beſchehen/vnd gewiſſe Perſonen auß allen dreyen Ständen hierzu verordnet worden/ Als wirdt es nochmals bey ſolchem Landtags Artickel gelaſſen/ vnd zu deſto beſſerer vnnd völliger aller derer Sachen Berahtſchlagung werden dieſe Perſonen noch zugegeben/ nämlich:

Auß dem HerrenStand.

Hanns der Elteſte von Rſchitſchan / auff der Alten Rohten Rſetſchitz / Newen Reichenaw vnnd Teſchenoff / Hauptmann deß Bechiner Cräyſes.

Michel den Eltern Slawata von Chlum vnd Koſchenberg/ auff newem Stranoff.

Hanns-Adam von Ruppa/auff Teleſchen/Hauptmann deß Slaner Cräyſes.

Georg Sadoffsky von Slaupna/ auff Sadoff vnnd Schiſchelowes/ Hauptmann deß König Grätzer Cräyſes.

Auß dem RitterStand.

Carol Tſchäbelitzky von Sautitz/auff Sſchimnutitz.

Sigmund Mattheen Wentzelik von Wrchowiſcht / auff Kamenitz vnd Cheynoff.

Niclas Budkoffsky von Budkoff/auf Budkoff vnd Nemeſchitz.

Adam der Elter Haßlauer von Haßlaw.

Auß den Städten.

Hans Schuſter von Goldtberg.
M. Daniel Wratislaffsky.
Simeon Wokätſch von Chiſch vnd Spitzberg.
Bonaventura John.

Welche alleſampt zwiſchen hier vnnd dem nächſtkünfftigen Hieronymi LandRecht von Ihrer Kön. Mayeſt. auff das Prager Schloß erfordert werden ſollen/ſich drüber machen/ von einander nicht ziehen/ſondern ſolches alles inn eine ordentliche Verfaſſung bringen/vnnd es alſo den obriſten Land Officirern vnnd LandtRechtsſitzern/ſo wol auch Ihrer Königk. Mayeſt. Rähten deß Hof- vnd Cammer Rechtens vorbringen/vnd wann ſie es vor gut erkennen vnnd approbiren, ſo ſoll auß Ihrer Kön. Mayeſt. als Königs inn Böhmen/ gnädigſter Bewilligung/ ſolche alſo corrigirte vnnd zu recht gebrachte Lands Ordnung inn Truck kommen.

XXXVIII.

Von dem BurggrafRecht im König-Grätzer Cräyß.

Vnd dieweil vom BurggrafenRecht deß König Grätzer Cräyſes in der Lands Ordnung nichts gedacht wird/derowegen ſol der jetzige Burggraf deſſelben König-Grätzer Cräyſes/ als Bohuſlaus von Michalowitz/ auff Rzwenitz vnd Newen Sadtl/Ihrer Kön. Mayeſt. Raht/Cammerer/die alten Vrkunden/ wie weyt ſich daſſelbe Recht erſtrecke/ vnd wovon darauff geurtheilt werden ſol/den obbeſchriebnen von den Ständen hierzu erwöhlten Perſonen vorbringen: Welche ſich deßgleichen darinnen erſehen/ſolches den obriſten Land Officirern vnnd LandRechtſitzern vortragen/ vnnd deſſen Bericht thun ſollen/ damit auch dieſes Recht/vnnd was demſelben von Rechts wegen gehörig/mit gnädigſter Ihrer Königlichen Mayeſtät Bewilligung/

willigung/ in die Lands Ordnung eingebracht vnd geſetzt werden möge.

X I L.

Vom Bergk Recht vnd Ordnung.

SO viel nun das Berg Recht anbelangt / bewilligen die Stände darzu/ daß daſſelbe auch überſehen/ vnd in eine gute Ordnung gebracht werde/ vnnd was alſo die von Jhrer Königkl. Mayeſt. hierzu verordnete Perſonen beſchreiben/ vnd in eine gewiſſe Form bringen werden / daſſelbe wöllen ſie denen obriſten Land Officirern/ Landrechtſitzern/ auch Jhren Rähten deß Hof- vnd Cammer Rechts vorbringen/ vnd jhrem gutachten vnnd erwegen nach/ künfftig männiglichen/ innſonderheit deren Orten/ da man deſſen am meiſten bedürfftig / publiciren laſſen.

X L.

Von verwahrung der Cron/ Clenodien/ vnd Lands Privilegien.

SIntemaln hiebevor die Directores, Regenten vnd Landes Rähte/ auß gewiſſen wolerwogenen Vrſachen/ bey dieſen jetzigen gefährlichen Läufften / die Cron / Clenodien/ vnd Landes Privilegia dieſes Königreichs von Carlſtein erhebt/ vnd zu der Landtafel gelegt/ So haben Jhre König. Mayeſt. mit den Ständen geſchloſſen / daß dieſelbe Cron / Clenodien/ vnd Landes Privilegia, noch zur zeit an dem Ort/ wo ſie jetzt ligen/ biß auff fernere Jhrer Kön. Mayeſt. mit den Ständen hierinnen vergleichung/ gelaſſen/ vnd ſolcher Ort auff deß Landes Vncoſten verwahret werde. Die Wacht aber deſſelben Orts/ ſoll/ wie vor dieſem/ angeſtellet/ gehalten werden/ vnnd ſolches alles auff die Vncoſten der Einkommen der Herrſchafft deß Burggrafthumbs Carlſtein.

X L I.

Von abſtellung gerichtlicher Execution, auf Jhrer Kön. Mayeſt. Güter/vnd ertheilung der Friſt.

ALs auch Jhre Kön. Mayeſt. durch deroſelben Propoſition bey dieſem jetzigen General Landtag an die Stände gnädigſt geſunnen/ damit wegen voriger Könige zu Böhmen/ hochlöblichſter Gedächtnuß/auff Jhrer Kön. May. Herrſchafften hafftender Schulden die gerichtlichen executiones vnd einführungen durch die Kämmerling nicht zugelaſſen werden ſolten. Als haben die Stände deß Königreichs Böhmen/ ſolch Jhrer Kön. Mayeſt. gnädigſt geſinnen vnd begehren/ inn fleiſſige erwegung gezogen/vnd nach befindung billicher gnugſamer vrſachen/ beſonders in dieſen Zerrüttungen vnnd Kriegs Vnheil/darinnen dieſes Königreich Böhmen neben andern confœderirten Ländern ſteckt/ſämptlich vnd einhällig dahin geſchloſſen/ daß man Jhrer Kön. Mayeſt. vnd allen voriger Könige in Böhmen Bürgen/nochmals von nächſtkünfftigen Galli anzuräyten/auff ein Jahr friſt gebe/ ſolcher geſtalt/ nämlich/wann jemand auff Jhrer Kön. Mayeſt. Herrſchafft einer eine Verſchreibung vnter der Einführung mit einem Kämmerling/ oder durch einen Gewährsbrief hat/vnd ſich durch den Gewährsbrief einführete/oder vermög erlangten Außſpruchs/ auff dieſelbe Jhrer Mayeſt. Herrſchafft vnd Gütern/ oder jemanden auß den Jnnwohnern wegen der Bürgſchafft das Recht führen/oder Jhrer Kön. Mayeſt. Bürgen ſtecken wolte/albereit auch etliche Bürgen geſteckt hette/ daß keinen die Kämmerling zu einführung die Vmluwy/Zwodowe vnd Gewährsbrief/ vnnd allerhand andere Rechtsführungen auff die Königlichen Güter ergehen/noch die Steckbriefe ertheilet vnd gefolget werden ſollen.

Dargegen ſo ſollen auch alle Jhrer Kön. Mayeſt. Glaubiger wider ihre Glaubiger biß zu gemelter zeit/dieſe Friſt haben vnd genieſſen/

nieſſen/ jedoch nur biß inn die Summa / ſo ſie rechtmäſſiger weiſe von Ihrer Königk. Mayeſt. zu fordern haben/ vnnd ſoll ebener geſtalt in ſolchen Summen von jhren Glaubigern wider ſie / durch eine Rechtliche execution nichts vorgenommen werden/ es wäre dann jemand ſeinen Glaubigern ein mehrers ſchuldig/ auff welchen fall nun ſich niemand mit ſolcher friſt zu ſchützen haben wird/ ſondern ſoll ein jeder ſeinen Glaubiger zubefriedigen jhm angelegen ſeyn laſſen. Den Geſteckten wegen Ihrer Königk. Mayeſt. wirdt auch auff eine ſolche Summa/ ſo ſie hinter Ihr Kön. May. haben möchten/ vnd derhalben geſteckt wären/ Friſt gegeben / vnd ſollen alle dieſelben Gerichtliche executiones, wider alle Ihrer Kön. Mayeſt. Glaubiger biß zu außgang obgedachter zeit männiglichen ohne verletzung ſeines habenden Rechts vnd Gerechtigkeit/ vnd ohne nachtheil/ eingeſtelt verbleiben.

XLII.

Von der Wahl vnnd Deſignation zu einem künfftigen König inn Böhem/ Ihrer Kön. Mayeſt. Herrn Sohns/ deß Durchleuchtigſten Fürſten / Friderich-Heinrichen/ Pfaltzgrafen bey Rheyn.

FErrner aber / nachdem die Stände dieſes Königreichs/ ſampt denen zu dieſem General Landtag auß allen incorporirten Landen mit Vollmacht abgefertigten Geſandten/ jhnen die jetzige gefährliche Zeit zu gemüt geführet / vnnd inn acht genommen: Wann Ihre Kön. Mayeſt. jhr gnädigſter Herr/ in dieſem Vnheil/ vnd vor dero endung/ durch den zeitlichen Todt (ſo doch der Allerhöchſte gnädigſt verhüten wölle) abgefordert würden/ vnd dieſes Königreich mit den einverleibten Landen verwäyſen/ vnd ohne einen König vnd Herrn ſeyn ſolte/ darauß dem Königreich vnd jhnen nicht wenig gefahr entſtehen möchte / Als haben ſie vor notwenig befunden/ Ihre König. Mayeſt. auch vmb gnädigſte Bewilligung demütigſt gebeten / damit ſie ſich miteinander

ander vmb einen deſignirten vnd künfftigen König zu Böhem vnterreden vnd vergleichen möchten.

Wann dann Ihre König. Mayeſt. daß ſolches dem Königreich vnnd Ländern zum beſten geräyche/erkennet/als haben ſie bemelten Ständen vnnd Abgeſandten hierzu gnädigſt bewilliget: Hierauff haben die Stände nach fleiſſiger vnd embſiger Erwegung/vnnd krafft jhrer habenden Freyheiten vnd Privilegien/auch dero zwiſchen jhnen auffgerichten Confœderation ſich einhällig verglichen/vnnd den Durchleuchtigſten/Hochgebornen Fürſten vnd Herren/Herrn Friderich-Heinrichen/Pfaltzgrafen bey Rheyn/vnd Hertzog in Bayern/rc. Ihrer Kön. May. elteſten Sohn erwöhlet/vnd bey dieſem general Landtag/im Namen deß Allmächtigen/Ihre Durchl. vor einen erwöhlten/deſignirten zum Königreich Böhem/Vnd nach Ihrer Kön. Mayeſt. ableiben (welches der gütige Gott den gehorſamen Ständen aller Länder zu gutem/noch lange zeit gnädigſt verhüten wölle) zu einem künfftigen König in Böhem/vnnd jhrem Herrn/publicirt, vnd offentlich erklären thun.

XLIII.

Bewilligung zu vnterhaltung Ihrer Kön. May. Hoffſtatt/52000 ſſz. Meiſſn.

VNd demnach der Biergroſchen/welcher hiebevor zu Vnterhaltung der Königlichen Hoffſtatt bewilliget worden/durch die Confœderation zu der Defenſion angewendet/Ihr Kön. Mayeſt. auch in dieſem Vnheil vnd Zerrüttungen mächtige Außgaben/dieſem Königreich zum beſten/ auffwenden thun/Als haben die Stände hierinnen geſchloſſen vnd gewilliget/Ihrer Kön. Mayeſt. zu beſſerer dero Hofsvnterhaltung/von den Lands Contributionen 52000 ſſz Meißn. für dieſes Jahr zu geben vnd zu lieffern.

XLIV. Von

XLIV.

Von der Bürgſchafft / auff einmal hundert tauſendt Schock Meißn. für die vnter Oeſterreicher.

VNd nachdem die Vnter Oeſterreichiſchen Abgeſandten an ſtatt jhrer Principalen/ mit vorbringung jhrer bey dieſen ſchweren Zeiten groſſer vnvermöglichkeit/vnnd wichtigen vnvmbgänglichen Notdurfft / bey den Ständen dieſer Kron/ſo wol der incorporirten Landen/ alles embſigen fleiſſes angelanget/daß jhnen die Stände vnnd Länder eine gewiſſe Summa gegen gnugſamen Verſicherung herleyhen wolten. Sintemal aber jetziger zeit dieſes Königreich ſampt den einverleibten Landen Gelt zu bezahlung deß geworbenen Kriegsvolcks vnnd anderer Notdurfft zuſammen zubringen / ſelbſten gar ſchwerlich erklecken können/derowegen dann den gemelten vnter Oeſterreichiſchen Ständen/mit ſolchem vorſtrecken/wie gerne ſie wolten/zu willfahren für dißmal nicht möglich. Jedoch auß der trewen Liebe / ſo ſie zu den Oeſterreichiſchen Ständẽ/ vermög der Confœderation, jederzeit zuerzeigen/ſich ſchuldig zu ſeyn erkennen/ vnd erzeigen wöllen/ ſo bewilligen die Stände dieſes Königreichs/vnd die einverleibten Länder / Welcher Orten offtbeſagte Vnter Oeſterreichiſche Stände ein gewiſſe Summa Geldes/ biß auff einmal hundert tauſendt ſſ Meißn. auffbringen köndten/ jnen für dergleichen ſumma die Bürgſchafft zu läyſten. Wie dann die Stände dieſes Königreichs den obriſten Land Officirern vnnd Land Rechtſitzern / daß ſie dergleichen Bürgſchafft an ſtatt vnd im Namen der Stände vollziehen mögen/durch dieſen Landtag ſolches in jhre Macht geben/Jnngleichem ſollen ſich auch die incorporirten Länder/wegen gewiſſer Perſonen hierzu vergleichen.

XLV.

Jhrer Kön. Mayeſt. Friderici Confirmation, über den Vertrag/ welcher in gewiſſen Artickeln zwiſchen den Herren- vnd Ritterſtand beſchehen.

DEmnach der Herꝛen- vnd Ritterſtand in dieſem Königreich/ bey der in verwichenem 1619 Jahr/ am Dienſtag nach Mariæ Magdalenæ auffm Prager Schloß gehaltenen General Zuſammenkunfft der Empter halber/ welche in künfftig dem Ritterſtand zugehörig ſeyn ſollen/ Deßgleichen wegen einſetzung der acht Perſonen deß Ritterſtands/ in das Land-Recht/ Jngleichem auch wegen der Seſſion vnd Voꝛgang jhres Frawen Zimmers/ einen gewiſſen Vertrag vnter einander auffgerichtet/ mit dem Zuſatz/ daß ſolcher von Jhrer Kön. Mayeſt. bey dem zukünfftigen general Landtag confirmirt werden ſolt/ Jnmaſſen ſolche Vergleichung am 168 Blat/ ſo inn offentlichem Truck/ ſolches mit mehrerm in ſich begreifft vnd vermag. Fernners hat auch der Herꝛen- vnd Ritterſtand miteinander geſchloſſen/ daß in abweſen deß obriſten Land Hofmeiſters vnd Erbmarſchalts/ der Hofmeiſter vnd Marſchalt Jhrer Mayeſtät Hof im Königreich Böhmen/ jhre ſchuldige Dienſt dem Könige in Böhmen läyſten ſollen.

Als haben ſich Jhre Kön. Mayeſt. mit dieſen beyden Ständen verglichen/ vnd obbeſchriebenen Vertrag in allen Puncten vnnd Artickeln gnädigſt confirmirt/ der geſtalt/ daß dieſer Vertrag neben andern inn obgedachter Zuſammenkunfft geſetzten Artickeln/ auff einer Landtags Relation in der Landtafel einverleibt/ vnnd dabey in künfftig von Jhrer Kön. Mayeſt. vnd künfftigen Königen zu Böhmen Schutz vnnd Handgehabt werden ſolle.

XLVI. Der

XLVI.

Der Ritter Stand vor jhre eigene Notdurfft / haben jhnen ſelbſt eine Contribution biß auff die Summa 4000 ſſz Meiß. aufferlegt.

ES hat ſich auch der Ritterſtand neben Jhrer Kön. May. gnädigſten Bewilligung / auch mit wiſſen deß Herren- vnd Burgerſtands miteinander verglichen: Alldieweiln ſie ſich verwichener zeit jhren eigenen gemeinen Notdurfften zum beſten / bey einem guten Freund / biß in die 4000 ſſz Meißn. eingeſchuldiget / vnd ſolche Summa etzliche von den obriſten Land Officirern jhres mittels außm Ritterſtand / auff ſich übernommen vnnd verſichert: Damit nun ſolche Schuld bezahlet / vnnd die Verſchreibung wider außgelöſt werden möchte / So wil / ſol vnd wirdt ſchuldig ſeyn der Ritterſtand allein / vnd alſo alle die jenigen / dieſes jhres Stands Liebhaber / welche Vnterthanen haben / von jedem Vnterthanen / doch auß ſeinem eigenen Seckel / ohne hülff vnd zuthun deß Vnterthanen / zu drey kleinen Groſchen / vnnd vom Gelt auff Intereſſe, er habe ein Landgut oder nit / von jedem 1000 ſſz Meißn. zu 30 gr. Meißn. verlegen / vnnd ſolche Contribution denen bey dieſem Landtag hierzu gewöhlten Perſonen / nämlich:

Nicklaſſen den Eltern von Bubna / Vnter Landtrichtern deß Königreichs Böhem.

vnd Sdenken Malowetz / von Cheinoff vnd Winterberg / auff Hohenhof / Vnter Landſchreibern dieſes Königreichs / auff nächſtkünfftigen Jacobi / ſambt den Bekantnußbriefen gegen jhrer Quittungen / einzuhändigen ſchuldig ſeyn.

Würde aber jemand mit abführung dieſer Contribution ſäumen / ſo werden die beſagte verordnete Perſonen ſolche Steuer von einem jeden einzubringen macht haben / dergeſtalt / wie wegen

 einbrin-

einbringung anderer Contributionen, bey vorigen Landtägen außmäſſung gethan worden. Vnd was deſſen zuſammen kompt/ davon ſollen ſie bemeldte Schuld bezahlen / vnnd von dem Vberreſt bey künfftigem Landtag dem Ritter Stand ordentliche Raytung thun.

XLVII.

Von den Schulden die ſich in der Liſta befinden.

VNd ſintemal jhnen die Ständ deß Königreichs Böhmen/ bey dieſem Artickel zu Gemüt geführt / welcher geſtalt bey Regierung etlicher voriger obriſten LandOfficirer vnnd LandRechtſitzer/ſo an dieſem Königreich / jhrem lieben Vatterlande trewloß worden/auch inn dieſem groſſe Vnordnungen vorgelauffen / daß ſie gantz vngeziemender weiſe viel frembde Schulden auß andern Ländern/vnd alſo eine ſchwere Laſt auff diß Königreich Böhem geweltzet/ vnd dardurch auch mit einbringung in der Liſta ſo vnrechtmäſſiger Schulden das liebe Vatterlandt/ welches dann den Ständen dieſes Königreichs Böhmen gantz beſchwerlichen vorkompt/ verführt: Als haben Ihre König. Mayeſt. zu erhaltung einer guten Ordnung/ vnd damit die rechtmäſſigen von den frembden / vnnd zu dieſem Königreich nicht gehörigen Schulden / vnterſchieden würden / mit den Ständen deß Königreichs Böhmen dißfals geſchloſſen/ gewiſſe Perſonen zuverordnen/ die da alle die Schulden ſo ſich inn deß Landtags Liſta bey der Landtafel/ wie auch bey der Cammer/ vnd bey den Bergwercken befinden/ alles fleiſſes überſehen/ frembde vnd vnrichtige von den rechtmäſſigen vnterſcheiden/ Vnnd Ihrer Kön. Mayeſt. deſſen vnverzüglich widerumb einen Bericht thun ſollen/ Zu welchen ſie nachfolgende Perſonen erwöhlet:

Auß dem HerrenStand.

Wilhelm der Elter von Lobkowitz / auff Biſchoff Teinitz / Mirſchkow vnd Tſcheſchowitz / Jhrer Kön. Mayeſt. Raht / Cammerer vnd obriſter Hofmeiſter deß Königreichs Böhem.

Joachim Andreæ Schlick / Graf zu Paſſaun vnnd Weißkirchen / auff Swigan / Kön. Mayeſt. Raht / Cammerer / vnnd deß Königreichs Böhem obriſter LandRichter.

Hans der elteſte von Rſchitſchan / auff der Alten Roten Rſetſchitz / Newen ReichenAw vnd Teſchenoff / Hauptmann deß Bechiner Crayſes.

Hans-Adam von Ruppa / auff Teleſchen / Hauptmann deß Slaner Crayſes.

Auß dem RitterStand.

Prokop Dworſchetzky von Olbramowitz / auff Wrſchowitz vnd Kiſtrſche / Jhrer Kön. Mayeſt. Raht / Cammerer / vnd deß Königreichs Böhem VnterCammerer.

Heinrich-Otto von Loß / vnd auff Comarow / der Kön. Mayeſt. Raht / Cammerer / Burggraf zu Carlſtein / vnnd Jhrer Mayeſt. der Böhemiſchen Königin Leibgedings Städte VnterCammerer.

Albrecht Georg der Elteſte Kluſak / von Koſteletz.

Carol Tſchäbelitzky von Sautitz / auff Schimnutitz.

Auß den Prager Städten.

Simeon Suſchitzky von Sonnenſtein.

Sigmund Celeſtin von Freyfeld.

Heinrich Köſel von Petzlinowetz.

Bonaventura John.

Vnnd Jhre Kön. Mayeſt. wöllen ſolches ſampt den obriſten LandOfficirern vnd LandRechtsſitzern / wie vnnd von wannen ſolche richtige Schulden bezahlet werden ſollen / in erwegung nemen / vnd es künfftigen Landtag den Ständen deß Königreichs Böhmen zu jhrem gutachten überraychen.

III.

Von den Königlichen Cammergütern.

NAchdem auch bey der verſchienen 1619 Jahrs / bey der gehaltenen / vnnd am Sambſtag nach Johannis Enthau-

pfung/vollendeten General Zuſammenkunfft von den Ständen deß Königreichs Böhem/vnter andern auch diß geſchloſſen worden/daß zu jetzigen groſſen Notdurfften deß Landes/die Königlichen Güter/(die TafelGüter außgenommen) weil ſie auff Schulden erkaufft/zu bezahlung deß Kriegsvolcks/ſo wol auch der vorigen Könige in Böhmen Schulden/vnnd Außlöſung der darauff gemachten Verſchreib- vnd Verbürgung/es ſey alle miteinander/oder ein theil darvon/nach erkandter notdurfft/verkaufft werden möchten/Worbey es dann auch folgendts bey beſchlieſſung deß General Landtags/den Montag Simonis vnd Judæ/obgedachten 1619 Jahrs/nochmals gelaſſen worden. Nun haben die Stände jhnen vorige vnterſchiedliche Landtags beſchlüß/ſonderlich den 1615 Jahr/zu Gemüt geführt/darinnen ſtarck verſehen/daß an ſtatt deren von vorigen Königen zu Böhmen erblich verkauffter/vnd in der Landtafel einverleibten Land vnd Tafelgüter/andere Königliche Cammergüter/vmb die Tafel- vnnd Landgüter hergegeben ſollen werden/welches aber biß auff dato nicht beſchehen. Derowegen haben ſich mit Jhrer Kön. Mayeſt. die Stände verglichen/vor dißmal keine Königliche Cammer Güter/ſo lang biß für die gedachten Tafel Güter/vermöge der Landtag Beſchluß/ein billicher recompens geſchehe/zuverkauffen/Jedoch was hierinnen bey künfftigem Landtag von Jhrer Kön. Mayeſt. vnnd den Ständen ferner geſchloſſen werden möchte/darbey ſoll es verbleiben.

I L.

Von Verkauff- vnnd in die Landtafel zur Erbſchafft Einverleibung dero vorhin Geiſtlichen vnd Clöſter Güter/ ſo wol auch der trewloſen Kinder deß Vatterlands/ Güter/ ſo dem Land heimgefallen/ vnd angewendet: Deßgleichen auch von Einforderung vnnd Einmahnung aller vnd jeder gemeldten Trewloſen zugehörenden Schulden/ wo dieſelben erfragt werden möchten.

NAchdem hiebevor bey der am Samſtag/ nach Johannis Enthauptung deß 1619 Jahrs/ geſchloſſenen General Zuſammenkunfft/ von den Ständen dieſes Königreichs beſchloſſen worden/ Daß zu hinlaſſ- vnd verkauffung der Clöſter vnd Geiſtlichen/ ſo wol auch der trewloſen Kinder Güter/ dann auch Einleibung derſelben/ den Kauffern inn die Landtafel vnnd Stadtbücher/ alle drey Stände den Directoren, Rähten vnnd Regenten deß Landes/ vnd wann es von der direction abkompt/ den Defenſoren inn jhren Gewalt geben/ daß entweder alle miteinander/ oder auffs wenigſte vier Perſonen/ den Kauffern dieſelben Güter in die Landtafel einverleiben/ vnd die Gewähr auff aller Stände Güter bey der Landtafel/ allermaſſen der Artickel inn gedachter Zuſammenkunfft/ ſolches mehrers außweiſet vnnd vermag/ verrichten mögen/ letztlichen auch bey Dienſtags nach Eliſabeth/ gemelten 1619 Jahrs/ geſchloſſenen General Landtag/ alle dieſe Macht/ vermög Jhrer Kön. Mayeſt. mit den Ständen dieſes Königreichs gewiſſen Schluſſes/ auff die obriſten Land-Officirer vnd LandRechtſitzer/ wie abermals der Punct ein mehrers in ſich begreifft/ transferirt vnd übergeben worden.

Damit nun ein jeder auß den Ständen vnnd Innwohnern dieſes Königreichs/ wer etwas dergleichen in dieſer Cron gekaufft/ oder noch künfftig kauffen möchte/ damit deſto mehr ſicherer wäre/ vnd ſeyn köndte: Als laſſen Jhre Kön. Mayeſt. diß alles bey obgedachter General Zuſammenkunfft vnd General Landtag gemachten Schluß bewenden/ vnnd thun

fernners

fernners Jhr/noch den künfftigen Königen in Böhem/ nunmehr kein Recht/ oder einige Gewalt vnnd Herꝛ⸗ſchafft auff allen Geiſtlichen vnnd Kloſtergütern/vor⸗behalten: Sondern es geben Jhre Kön. Mayeſt. vor ſich vnnd künfftige Könige zu Böhem/ ſampt den Ständen/ den obriſten Land Officirern vnd Land Rechtſitzern/ jetzigen vnnd künfftigen/ die Macht/ Daß ſie auffs wenigſte in der zahl vier Perſonen/ die Güter/ was alſo jemanden auß den Jnnwohnern vnnd Ständen deß Königreichs Böhem/ wegen notdurfft deß Landes/ vor die⸗ſem Landtag/auch nacher/oder zu was Zeiten/ verkaufft worden/ oder verkaufft würde/ſolche zuvor geweſte Geiſtliche⸗ Klöſter⸗ vnd nunmehr aber dem Land anheim gefallene Güter/ die hinfüro nit mehr geiſtliche/oder Königliche Cammer/ſondern Erb/eigen/vnd freye Güter ſeyn vnnd genennet werden ſollen/ inn die Landtafel/ ſampt der Gewähr/der geſtalt wie es bereit zuvor in beſagten General Zuſammenkunfften vnnd Landtag/ ſo wol auch bey dieſem jetzigem General Landtag geſchloſſen vnd confirmirt worden/ ohne alle verhinderung Jhrer Königklichen Mayeſtät/vnd künff⸗tiger Könige zu Böhem/ auff eine Landtags Relation/ ſo bey je⸗tzigem Landtag zur Landtafel beſchehen/ einverleiben möchten/ vnnd ſich hierinnen niemand weiter vnnd mehrer einiger Gefahr beſorgen ſoll. Vnd was alſo einem auß den Jnwohnern vnnd Ständen dieſes Königreichs von denſelben Gütern von jhnen einverleibt werden wirdt/ oder bereit zuvor einverleibt worden iſt/ das ſoll ein jeder ſo gewiß vnd ſicher für ſein eigen vnnd freye Erb⸗ſchafft zu einem rechten erblichen Recht/ſo wol als andere inn die⸗ſem Königreich eigene vnd freye Erbſchafften ſind/mit ſeinen Er⸗ben vnd Nachkommen halten vnnd genieſſen/wie ſolches die jeni⸗gen genoſſen/ vnnd genieſſen/ denen ſolches von den Königen zu Böhmen/ durch vorige Jhrer Mayeſtäten Relationen inn die Landtafel/da ſie noch Geiſt vnd Klöſterliche Güter geweſen/vnd Königliche Cammergüter genennet/einverleibt/ vnd zu einer Erb⸗ſchafft gemacht worden/vnd ſie es dafür haben. Vnd nachdem et⸗

liche der

liche der jenigen / ſo etwas dergleichen gekaufft / vermög deren mit jhnen geſchloſſenen Verträg vnd Kauff / etlichen Ordens- vnnd Kloſter Perſonen ein gewiß Deputat zu jhrer vnterhaltung / zu räychen ſchuldig ſeyn: So nun jemand auß jhnen ſein alſo gekaufftes Gut / von ſolcher Anforderung befreyen wolte / ſo wirdt derſelbe / vnnd ſoll ſchuldig ſeyn / denen Ordens Perſonen ein halb Jahr zuvor ſolches anzukündigen / vnnd nach verſtreichung deß halben Jahrs / nach der ankündigung / ſolche Summa / davon jhnen der Zinß vnnd das Deputat gefolget / denen mit dieſem Landtag hierzu ſub utraque vnnd ſub una verordneten Perſonen / nämlichen:

Auß dem Herren Stand:

Wilhelmen dem Eltern von Lobkowitz / auff Biſchoff Teinitz / Mirſchkoff vnd Tſchetſchowitz / Kön. Mayeſt. Raht / Cammerer / vnnd obriſter Hofmeiſter deß Königreichs Böhem.

Joachim-Andreæ Schlicken / Grafen zu Paſſaun vnd Weißkirchen / auff Swigan / Kön. Mayeſt. Raht / Cammerer / vnnd obriſten Land Richter deß Königreichs Böhem.

Carlen von Rſchitſchan / auff Prſchedslaff / Königlicher Mayeſtät Raht.

Auß dem Ritterſtand.

Procopem Dworſchetzky von Olbramowitz / auff Wrſchowitz vnnd Kiſtrſche / Kön. Mayeſt. Raht / Cammerer / vnnd Vnter Cammerer deß Königreichs Böhem.

Heinrichen-Otto von Loß / auff Komaroff / Kön. May. Raht / Cammerer / Burggraf zu Carlſtein / vnd Jhrer Mayeſt. der Königin im Böhem Leibgeding Städten Vnter Cammerer.

Dionyſio Tſchernin von Chudenitz / auff Nedrahowitz / Kön. Mayeſt. Hofmeiſter.

Auß den Prager Städten.

Abraham Engeln von Engeln von Engelsberg.

Simeon Suſchitzky von Sonnenſtein. Vnd

Heinrichen Koſel von Petzlinowetz / erlegen.

Vnd dieſelben Perſonen ſollen darob ſeyn / damit mit wiſſen der obriſten Land Officirer / vnnd Land Rechtsſitzer jetziger vnnd

künfftiger / ſolche den Geiſtlichen zugehörige Summa widerumb aneinander gewiſſes vnd ſichers Ort außgeliehen vnnd gegeben werde / auff daß jhnen den Ordens Perſonen ſolches Deputat jetzo vnd künfftig gantz völliglich erfolgt vnd geraychet werden möge. Vnd nach vollnziehung deſſen / ſo ſollen die obbeſchriebenen Land-Officirer vnd LandRechtsſitzer auch nit weniger als inn der zahl vier Perſonen / einem jeden derjenigen / ſo dergleichen zu ſolchem Deputat außgemäſſene Summa gantz völliglich bezahlet / ſein Gut von ſolchen Zinß mit der Landtafel erlaſſen. Vnnd im fall jemand auß denen bey dieſem Landtag zu dieſer Deputat Verwaltung zuverordneten Perſonen mit todt abgienge / So werden die obriſten Land Officirer vnnd LandRechtsſitzer / jetzige vnnd künfftige / an ſtatt der Verſtorbenen / ein andere hierzu erwöhlen können.

Belangend aber der trewloſen Kinder in voriger Zuſammenkunfften vnd general Landtag vnterſchiedliche vnd namhafft gemachte Güter / auch derer ſo ſich noch befinden / vnnd vor trewloß erkennet vnd publicirt werden möchten. Werden alle deroſelben Güter / ſo viel jhr / dem gantzen Lande zum beſten / heimfallen thäten / die Obriſten Land Officirer vnd LandRechtsſitzer jetzige vnd künfftige / vermög vorig vnd obangeregter bewilligung ſelbſt verkauffen / vnd ſie dergeſtalt / wie obgeſchrieben / erblich inn die Landtafel einverleiben können / vnd ein jeder wer etwas von dergleichen Gütern / es ſey zuvor von den Directoren, Regenten vnd Lands-Rähten / oder nacher von den obriſten Land Officirern vnd Land-Rechtsſitzern gekaufft / wird krafft der jhm darüber gethanen Verſicherung / ſolches alles genieſſen / ſo wol auch jhm in die Landtafel einverleibt werden / jedoch ſollen ſie auch alle vnnd jede richtige Schulden den Glaubigern zu ſtellen / vnd zuvor vor allen andern bezahlen. Inngleichem ſo man den trewloſen Kindern gebürende Schulden / ſey wo / bey wem / vnnd wie dieſelben ſeyn möchten / erfragen köndt / ſo jhnen entweder mit einer Verſchreibung / oder nach Recht deß Hauptbriefs / verſichert / abgetretten / oder welcher

geſtalt

geſtalt es wolle / ſonſten jhnen zugehören mögen: Als geben die Stände den obriſten Steuer Einnehmern / jetzigen vnnd künfftigen/in jhre Macht/daß ſie können vnd mögen von wegen vnd an ſtatt der Stände dieſes Königreichs / vnd dem Lande zum beſten/ deſſen allen ſich anzunemen/vermög der in der Landtafel gemachten vnd abgetrettenen Verſchreibungen/ſo wol auch nach erlangten Außſprüchen/entweder das Recht führen / oder ſtecken/ nach laut der Verſicherungen laden/einen Anſpruch begeren/ vnnd in Summa alles das jenige / was das Recht mit ſich bringet / darbey thun vnd verrichten/ohn verhinderung eines jeden Menſchen.

L.

Wegen der Innwohner/ſo an jhren Gütern vom Feind ſchaden erlitten.

NAchdem alle drey verſamblete Stände dieſes Königreichs Böhmen/bey dem deß 1619 Jahrs / am Dienſtag / am Tage Eliſabethæ geſchloſſenem General Landtag / beſchloſſen/vnnd ſich anerboten/ daß nämlichen / ſo viel die Stände vnd Inwohner auß dem Bechiner/Prachiner/ vñ theil Wltauer-Kräyſe/ welche von dem Feind an jhren Gütern / deßgleichen auch jhre Vnterthanen/mit Raub/Brandt/vnnd ſonſten anderer geſtalt Schaden gelitten / anbelanget / ſolches bey nächſtkünfftigem Landtag/ſampt Jhrer Königl. Mayeſt. woher vnd was geſtalt jhnen eine erſtattung beſchehen köndte(wie ſolches der inn geſtalt meinem Landtag einverleibte Artickel mit mehrerm inn ſich vermag/) berahtſchlagt werden ſoll. Als haben anfangs beſagte Stände / zu ſampt Jhrer Kön. Mayeſt. ſolchen Punct vnnd Artickel in fleiſſige vnd embſige Erwegung gezogen/hetten auch gerne auff gewiſſe Mittel vnd Weg bedacht ſeyn/vnd vntereinander erfinden wöllen / woher vnnd worvon obgeſchriebenen/ an jhren Landgütern beraubten/vnd in Armut geſetzten Inwohnern / eine billiche Erſtattung jhrer erlittenen Schäden beſchehen möge.

 All die-

All dieweiln es aber vor dißmal auß Verhinderung jetziger groſſer vngelegenheiten vnd Vnruhe/darinnen dieſes Königreich Böhmen/vnſer geliebtes Vatterland/ſteckt/nicht vollzogen/vnd keine gewiſſe Mittel zu dergleichen erſtattung nicht erfunden werden können: Haben jhnen die an jhren Landgütern verderbte vnd beraubte Innwohner gefallen laſſen/ dieſen Artickel noch ferrner/ vnnd biß zu dem Landtag/ welcher (ob Gott will) nach ſtillung dieſes Vnheils/vnnd Kriegsläufften inn dieſem Königreich eheſt außgeſchrieben würde/zuverlegen/ jedoch mit dieſen ſtarcken Exceptionen:

Anfangs/ daß bey demſelben / es ſey ein General oder gemeiner Landtag/dieſen Artickel Jhre Kön. Mayeſt. ſampt den Ständen endtlich erwegen vnnd zu Ort bringen ſollen/ woher vnd worvon offtgemelten Inwohnern/ ſo an jren Gütern/wie obbeſchrieben/ inn Armut gebracht/ für jhre ſchäden eine billiche erſtattung beſchehen ſolte.

Hierzwiſchen aber haben die vorgenandten drey Stände / die Herrſchafften Smetſchen / Trautſimiſche Neweburgen vnnd Brandeyß an der Adler / Carlen von Zerotin gehörig / die Herrſchafft Newhauß/Biſterſchitz/Schiroffnitz vnd Stráſch/mit aller Jeſuiter Güter/die bißher nicht verſetzt / die Herrſchafft Winterberg/Wopalka/Hradeck/Schichowitz / die Herrſchafft Wolin/alle deß Hanſen von Klenoff vnnd Janowitz Güter/ deß Laßlawen von Lobkowitz/Kamenitz vnd Schönberg/das Gut Politz/ vnd was mehr zu Braunaw gehörig/vnd bißher nit verſetzt/ noch darvon verkaufft worden: Alle Güter deß Florian Gietrſchich Stiarſchky/ſo ferrn er ſich/vermög dieſes Landtags Schluß / biß auff das nächſtkünfftig Sommer LandRecht/hierinn in diß Königreich nicht einſtellen würde/vnnd die Herrſchafft Dobrſch/denen an jhren Gütern außgeplünderten Inwohnern / zu jhrer Genieſſung jhrer Weiber vnd Kinder/ſo wol auch deß Geſindes / deſto leichterer Vnterhaltung übergeben/ vnnd zu Abtrettung jnen dero genandten Herrſchafften vnd Güter/ſollen die obriſten Land-Officirer vnd Landrechtsſitzer gewiſſe Commiſſarien verordnen.

Vnd demnach auch hierbevor dieſen an Gütern verarmten Einwohnern auff Ihrer König. Mayeſt. Herrſchafften zum Königshof/Totſchnick/vñ Sbiroff/alle vnd jede Einkommen/ſo viel ſich deren ohne Abbruch der Wiertſchafft befinden können/jhnen abzuführen/abgetretten worden ſeyn/ ſo verbleibt es dißmal ebensfalls hierbey gantz vnd gar/Alſo daß die Hauptleut vnd Verwalter deroſelben Herrſchafften/alle vnnd jede GeldtEinkommen/ſo viel man jhrer auff den dreyen Herrſchafften wird zuſammen bringen können / vnnd über die mit deß Landtags Schluß bewilligte Steuren vnd Contributiones, ſo wol auch den Vnkoſten auff die Wiertſchafft/ſo viel deſſen nohtwendig zu ſeyn erkandt / überlauffen würde/(ſo nirgendt anderſtwohin verwendet noch abgeführet werden ſollen/) Wie nichts weniger auch die Wochenzettel nur allein denſelben an ligenden vnd fahrenden Gütern/Vieh vnd allen andern / mit was Namen dieſelben genennet werden möchten / verarmeten Inwohnern/oder denen Perſonen/welche ſie auß jhrem Mittel vntereinander ſelbſt zuerwöhlen haben / werden abzuführen ſchuldig ſeyn: Vnd die Böhemiſche Cammer wird nicht macht haben/jhnen hierinnen verhinderung zu thun / vnd ob auch welcher Orten auß hierwider einiger Befehl außgieng / ſo ſoll es doch gantz vngültig ſeyn/maſſen Ihre Kön. May. vnſer gnädigſter Herr/darzu gnädigſt bewilliget.

Alle obbeſchriebene Güter vnd Herrſchafften aber / die jhnen zugenieſſen übergeben / vnnd zum theil allbereit abgetretten ſeyn/ die übrigen aber noch abgetretten werden ſollen/werden die offtgedachten verarmete Inwohner vntereinander ſelbſt jhres Mittels/ auff einer jeden Herrſchafft/ ſo wol auch zu einnehmung deß Geldes/vnnd zu abführung jhnen widerumb verordneten Deputaten gewiſſe Perſonen/nach jhrem guten belieben zuverordnen / macht haben/außgenommen auff Ihrer König. Mayeſt. Herrſchafften/ darauff jhnen die Einkommen übergeben ſeyn/ bey deroſelben verwaltung die Hauptleute verbleiben ſollen. Vnd damit eine gute Ordnung gehalten/ vnnd alle Nutzung nirgendts anderſtwohin/

als jhnen allein geliefert werde/ ſollen die verarmeten Einwohner jhnen eine Perſon auß jhrem Mittel zu geben/ darinnen jhnen niemand keinen Eintrag oder Veränderung thun ſoll. Jedoch aller derer mit Namen benandter Herꝛſchafften vnd Güter / ſollen die jenigen an jhren Gütern verarmete Inwohner/ in Poſſeſſion, vnnd Nutz / nach gelegenheit ohne ſchmälerung derſelben verbleiben/ Welche jhnen auff keinerley erdachte weiſe ſollen genommen werden/ vnnd ſie auch dieſelben niemanden abzutretten / ſchuldig ſeyn werden/ ſo lang jhnen bey vorgedachtem gemeinen oder General Landtag/ nach ſtillung dieſes Kriegs Vnheils/ keine billiche erſtattung jhrer erlittenen Schäden / vermög vieler jhnen gethanen verheiſſungen beſchehen ſeyn wird.

Vnnd weiln etliche auß dieſen Herrſchafften / ſo wol vom Feind/ als auch Jhrer Kön. Mayeſt. vnnd Land Kriegsvolck verderbet vnd außgeplündert worden/ ſo ſollen die jenigen / ſo alſo ins Verderb geſetzt worden / von denen Herrſchafften vnnd Gütern/ wie auch ingleichem von jhren eigenen erblichen vnnd verderbten Gütern/ deren ſie nicht in Poſſeſs ſeyn / vnd jhrer nach außplünderung vom Feind/ im geringſten nichts genieſſen können / keine Steuren vnnd Contributionen zu geben / noch auch das allgemeine Auffbott vnd außſtaffirung zu läyſten ſchuldig ſeyn.

Vnd ſintemal bey verwichenem General Landtag alle drey Stände deß Königreichs Böhmen / gewiſſe Perſonen zu erkundigung vnd vernemung/ was für ſchaden die an Gütern verderbte Inwohner erlitten/ zu Commiſſarien geordnet gehabt / denſelben aber wegen verharrung deß feindlichen Volcks in dieſem Königreich Böhmen nit müglich geweſt/ alle die jenigen Güter zu vmbfahren/ vnd die ſchäden in Augenſchein zu nemen/ So wird ſolchs auf fernere zeit/ biß der Allmächtige den lieben Frieden geben wird/ zubeſichtigen verſchoben/ doch ſol ſolches niemand zu verkürtzung oder erſtattung ſeiner ſchäden geräychen.

Dieweiln ſich auch vnter den verarmeten Innwohnern eine groſſe vngleichheit befindet / dergeſtalt/ daß jhr vielen ſo groſſen

Schaden

Schaden an jhren Gütern erlitten / gar ein geringes vnd ſchlech-tes Deputat zu jhrem Vnterhalt verordnet/andere aber ſo viel we-niger ſchaden gelitten/vnd etzliche gar nichts/mit beſſern außkom-men vnd verſehung verſorget worden: Als haben alle drey Stän-de deß Königreichs Böhem zu abhelffung / vnd ſolches in eine beſ-ſere Ordnung vnnd gleichheit zu bringen/ gewiſſe Perſonen jhres Mittels zu Commiſſarien verordnet/nämlichen:

Auß dem Herren Stand.

Wilhelm den Eltern von Lobkowitz/auff Biſchoff Teinitz/Mirſchkow vnd Tſcheſchowitz/Jhrer Kön. Mayeſt. Raht/Cammerer vnd obriſten Hof-meiſtern deß Königreichs Böhem.

Wentzeln Budowetz von Budowa/auff Radiſcht über der Jſer/Saſ-ſatke vnd Cloſter/Kön. Mayeſt. Raht/Cammerer/vnnd Apellation Præſi-denten.

Auß dem Ritter Stand.

Prokopen Dworſchetzky von Olbramowitz/auf Wrſchowitz vñ Kiſtr-ſche/Jhrer Kön. Mayeſt. Raht/Cammerer/vnd deß Königreichs Böhem Vnter Cammerer.

Bohuslauen von Michalowitz / auff Rwenitz vnnd Newen Sadel/ Königl. Mayeſt. Raht / Cammerer/vnnd Burggraf deß Königin Grätzer Cräyſes.

Vor welchen Commiſſarien ſollen die Jnnwohner jhre erlit-tene Schäden / mit nemung ſolches auff jhre Seel vnnd Trew/ ſchrifftlichen vnter jhrem Siegel vnd eigener Hand ſubſcripti-on darthun/denen dann ebensfalls die an Gütern verarmete Jn-wohner/etzliche auß jhrem Mittel/ſo eines vnd deß andern bewuſſt ſeyn/zu geben ſollen/vnd dieſe ſollen alsbald nach beſchlieſſung je-tzigen General Landtags/vnnd auffs längſte innerhalb acht Ta-gen hernacher/ſich hierüber ſetzen / vnd wie viel einer vnnd der an-der Landguts / oder andern fahrenden vnnd ligenden Gütern ge-habt/vnnd was für ſchaden jhnen zugefügt worden / bericht einne-men/ vnd was einem jeden zu vnterhaltung monatlichen geräycht werden ſoll/verordnen ſollen.

Jngleichem ſo iſt von allen dreyen Ständen deß Königreichs Böhmen

Böhmen geſchloſſen worden: Daß wie auff Ihrer Kön. M. Herꝛſchafften die Hauptleut vnd Schreiber/ alſo auch alle Verwalter auff allen derſelben Herꝛſchafften vñ Gütern/ die denē an Gütern verarmeten Ständen zu jrem vnterhalt vorhin abgetrettē ſeyn/ vñ noch mit diſem Landtag abgetreten werden ſollen/ vnd dañ nit weniger die Commiſſarien/ von den Mobilien vnd Geldern/ was ſie zu ſich empfangen/ denen auß jhrem Mittel hierzu erwöhlten Perſonen richtige räytung zu thun/ ſchuldig ſeyn: Auch vmb ſchleuniger vernehmung willen / was männiglichen zu ſeiner Monats vnterhaltung verordnet/ vnnd deme gemäß geliffert worden/ ſolches auch alsbald verzeichneter den verordneten Commiſſarien zuſtellen.

Demnach auch die an jhren Gütern verarmete Innwohner an Ihre König. Mayeſt. vnnd alle drey Stände deß Königreichs Böhem/ vnterthänigſt gelanget/ wie daß etzliche auß jhnen auff jhre Güter ein ziml iche Summa Gelts ſchuldig / vnnd deß vermögens nicht wären/ jhre Glaubiger weder in den Intereſſen, noch inn den Hauptſummen/ ſintemal jhrer viel/ jhre Güter nicht beſitzen noch genieſſen können/ zubefriedigen/ derentwegen denn gemelte jhre Glaubiger / ſie zu Recht laden / vnnd nach erlangtem Zuſpruch/ noch gröſſere Schäden auff ſie laden / hierinnen ſie zu verſehen/ bittende. Als haben es die Stände vnd Innwohner deß Königreichs Böhem/ ſampt Ihrer König. Mayeſt. fleiſſig erwogen/ vnnd laſſen ſolches bey den auff dem Prager Schloß / Dienſtag nach Mariæ Magdalenæ gehaltner/ vñ am Samſtag nach Enthauptung Johannis / Anno 1619. geendter General Zuſamenkunfft Schluß/ darinnen dieſer Artickel von eröffnung der Recht geſetzt/ gäntzlichen beruhen/ alſo/ daß wider die genandten Innwohner dieſes Königreichs/ denen jhre Güter verderbt / vnnd deren ſie im wenigſten nit genieſſen können/ keine gerichtliche execution weder der Intereſſen, noch auch der Hauptſummen halber/ biß auff künfftige / bey obgenandtem Landtag / jhrer erlittenen ſchäden erſtattung/ ergehen ſoll: Jedoch ſo fern einer auß jnen die

Summa/

Summa/oder ſchuldige Intereſſe gutwillig zahlen wolte/ ſolchs wird bey eines jeden Willen gelaſſen. Die jenigen aber/ſo an jhren Gütern keine/oder ja gar geringen Schaden erlidten/ vnd dieſelben genieſſen / die ſollen verbunden ſeyn/die Intereſſe zeitlichen abzuführen. Im widrigen fall/ wird man wider ſie die Ladungen nemen/vnnd ſolche Intereſſe, vermög der Recht dieſes Königreichs/von jhnen einbringen können. Die jenige aber / ſo ſich für Verarmete vom Feind außgeben theten/ſolches aber nit bewieſen hetten/noch darthun köndten/ ſollen ſchuldig ſeyn die Intereſſe vnd Schäden obbeſchriebenen jhren Glaubigern gedoppelt richtig zu machen.

Vnd ſintemal die Burger vnd Innwohner der Stadt Piſeck/Prachatitz/Tein an der Mulda/Netolitz/auch der Bergſtatt Rudolphſtatt / vom feindtlichen Volck durch Fewer vnnd Raub groſſen Schaden erlidten / vnnd etlichen auß jhnen ein gewiſſes Monatliches Deputat auß der Herrſchafft Newhauß verordnet / ſolches wirdt darbey gelaſſen / vnnd jhnen gefolget werden ſoll.

L I.

Von den Gebrüdern Malowetz von Malowitz.

VNd nachdem Hans Getrſchich vnd Wentzel / die Gebrüder Malowetz von Malowitz auff Frawenberg / Jhren Gnaden vorgebracht/ Welcher geſtalt ſie nicht allein vmb alle jhre Güter vnnd Vermögen / ſo ſich auff etzlich mal hundert tauſent Taler erſtreckt/kommen/vnnd jhre Güter nit beſitzen noch genieſſen / vnnd dieſelbe zum theil vom Feind mit Fewer verderbt/ die übrigen aber der Feind beſitzet vnnd genieſſen thut. Als haben Jhre Kön. Mayeſt. mit den Ständen deß Königreichs Böhem/ ſolches in erwegung gehabt/vnd hierinnen mit jhnen alſo geſchloſſen: Daß jhnen den Gebrüdern von Malowitz die Herrſchafft New Colin vnd Maleſchaw / ſambt allen deren

 Zugehör/

Zugehör/ ſo wol auch mit allen Mobilien, vnnd Hauß-raht/ nichts hiervon außgenommen / alſo balden zu würcklicher Poſſeſs vnnd Nutzung abgetretten werden ſoll. Vnnd ſo bald ſie gemeldte Herꝛſchafften in jhren Poſſeſs vnnd Genieß überkommen / werden ſie ſelbſt jhre Amptleut/ Verwalter vnd Schreiber in denſelben halten. Es ſollen auch die Gebrüdere von Malowitz derſelben Herꝛſchafften ſo lang im Poſſeſs vnd Nutzung verbleiben/ biß ſie jhre Güter widerumben überkommen/ vnd würckliche erſtattung jhres Schadens vnd Verderbens erlangt werden haben / welches dann bey nächſtkünfftigen gemeinem Landtag / allda man von erſtattung dergleichen Schäden handeln vnd ſchlieſſen wird/ beſchehen ſoll. Jedoch mit dieſer exception, daß ſie die Gebrüder von Malowitz/ mehr beſagten Herꝛſchafften ohne ſchmälerung wol vorſtehen/ gute Haußwierth ſeyn/ niemanden ohne wuſſt vnnd willen Kön. Mayeſtät/ oder der Böhemiſchen Cammer der Vnterthänigkeit entlaſſen / ſich der Todtenfäll / ſo Jhrer König. Mayeſt. auff denen Herrſchafften zuſtändig/ nicht anmaſſen ſollen: Das Waſſer auff den Teichen/ den Hütten vnnd Kuttenbergwerck zu ſchaden / nicht auffhalten/ dem Müntz Schichtmeiſter dieſelben Teich in acht zu haben/ nicht hinderlich ſeyn: Das Holtz inn Gründen auff der Coliner Herꝛſchafft nicht außhawen laſſen/ noch keine Wälder auff dem Maleſchawer Gut/ über die Hauß- vnd deß Bräuhauſes Notdurfft/ nit verkauffen/ ſo wol auch dem hohen noch dem ſchwartzen Wiltpret keinen ſchaden zufügen ſollen.

L I I.

Von den Königlichen Machtsbriefen.

DEmnach vergangenen 1619 Jahrs / vnter den abſonderlichen Artickeln/ bey der general Zuſammenkunfft im 25 Artickel/ auch diß geſchloſſen worden / Daß die Einwohner

wohner dieſes Königreichs auß allen Ständen befugt ſeyn ſollen/ von jhren Gütern ohne Königliche Machtsbrief zu teſtiren. Solches aber an jetzo die Stände in erwegung gehabt / daß hierdurch in künfftig nicht wenig Irrungen vnd Strittigkeiten/ſo wol bey der Landtafel/als auch vnter denen Perſonen/auff welche ſich die teſtamenta referiren würden/ſich erregen vnd hierauß entſtehen möchten. Solchem nun vorzukommen / laſſen ſie auß einhälliger jhrer Bewilligung vnd Schluß / dieſes alles / ſo viel die teſtirung auff Königliche Machtsbrief/ die alter Ordnung nach/auß der Böhemiſchen Cantzley außgehen ſollen / anbelangt / bey der LandsOrdnung J 42. 43. 44. bewenden / Welcher gemäß ein jeder/ wer anderſt als mit der Landtafel von ſeinem Gut vnnd Vermögen ſchaffen vnnd teſtiren wolte/ ſich zuverhalten ſchuldig vnnd pflichtig ſeyn ſoll.

LIII.

Von den Gedächtnuß Geldern.

DJe Stände deß Königreichs Böhem / haben auch jhnen der Prager Vnter Amptleut bey der Landtafel beſchwer zu Gemüt geführt / daß ſie/ nämlichen die mit den Rechten/ vnnd der LandsOrdnung außgeſetzte Gedächtnuß Gelder/ als 2 ßß vnnd 8 ℔ Böhemiſch / nach den Sententzen/Außſprüchen vnd erſtandenen Rechten/nicht bekommen können. Vnd ob zwar durch einbringung ſolcher Gedächtnuß Gelder allreit bey gemeinem Anno 1609. auff dem Prager Schloß gehaltenem Landtag eine gewiſſe Verſehung beſchehen.

Dieweiln aber jhr viel auß den Innwohnern dieſes Königreichs Böhmen hierdurch zu gröſſern Beſchwerungen vnd Vngelegenheiten kommen vnnd gerahten ſeyn: Als haben alle drey Stände deß Königreichs Böhemen geſchloſſen/ daß ſie zu forderſt den Artickel/ ſo in vorgedachtem Landtag vorhin geſetzt worden/ widerumb caſſiren, vnd ſie die Prager

Vnter AmptLeute bey der Landtafel/ jetzige vnd künfftige/ hierinnen weiters verſehen vnnd verſorgen/ nämlichen ſo offt als bey publicirung vnnd offentlicher Ableſung der Sententzen/ Außſpruchs vnnd erſtandenen Rechten ſtehen wird/ das Gedächtnuß Geldt ſey erlegt/ So ſoll ein jeder/ wem durch den Sententz vnnd Außſpruch was zuerkandt/ oder erſtanden Recht gegeben worden iſt/ alſo balden ehe er von den Schrancken weg gehet/ oder inn vierzehen Tagen auffs längſte ſolche Gedächtnuß Gelder den Prager Vnter AmptLeuten bey der Landtafel geben vnd entrichten. Wann aber inn zeit der vierzehen Tage/ nach dem Sententz/ Außſpruch vnnd erſtandenem Recht gemelte Gedächtnuß Gelder nicht bezahlet würden/ ſo ſoll zu forderſt niemanden ferrner eine gerichtliche execution zugelaſſen werden/ vnd über diß ſo werden die Prager Vnter Ampt Leute bey der Landtafel durch eine Beampte/ vnnd von jhnen hierzu verordnete Perſon/ daſelbſt nach einem jeden Außſpruch/ Sententz vnd erſtandenem Recht/ nach verſtreichung der vierzehen Tagen/ auff dieſelbe Perſonen oder Perſon/ ſo das Gedächtnuß Geldt nicht richtig machen würden/ einen Steck oder Gedächtnuß Brief auff jhre Güter außbringen/ vnnd damit entweder an jhren Perſonen/ oder an jhrem Gut ſich erholen/ vnnd ſolche Gedächtnuß Gelder dergeſtalt ſampt allen darauff gelauffenen Schäden einfordern/ vnd niemand ſoll der hierzu verordneten Perſon keine Verhinderung/ bey Vermeydung derer inn der Lands Ordnung außgeſetzten Straff/ wer ſich den Rechten widerſetzen wolte/ zufügen/ Soll auch wegen einer vnrichtigen Steckung hierinnen keine Klag geſchehen/ Jedoch ſo viel die alten hiebevor verhaltene Gedächtnuß Gelder anbelangt/ Im fall es ſich befünde/ daß einer auß den Procuratoren von jemanden ein Gedächtnuß Gelt eingenommen/ vnnd es den Prager Vnter Ampt Leuten bey der Landtafel nicht abgeführet hette/ derſelbe ſoll ſolches den Amptleuten gedoppelt zu geben/ vnnd zuentrichten ſchuldig ſeyn:

dig ſeyn: Da es aber nicht beſchäch / ſo ſoll alsdann deßgleichen mit einem von der Landtafel außgebrachten Steckbrief ſolches bey jhme vnd einem jeden Inwohner dieſes Königreichs / der die GedächtnußGelder nit abführete / geſucht vnd eingefordert werden / vnnd der geſteckt worden / ſoll auch wegen vnrichtiger Steckung nicht laden noch klagen. Wann aber jemand durch den zeitlichen Todt zuvor / vnd ehe er die GedächtnußGelder abgeführet hett / von dieſer Welt abgefordert würde / ſo ſollen die Innhaber ſolcher Verlaſſenſchafft ſolche GedächtnußGelder richtig machen / vnnd dieſes alles bey Vermeydung obangeregter Poen vnd Straff.

L I V.

Von der Theurung bey allen Handwercks Leuten.

OBwol auch die verfloſſenen Jahr über / nicht mit einem Landtag allein / dieſer Artickel berahtſchlaget / wie auch gewiſſe Perſonen auß allen dreyen Ständen dieſes Königreichs hierzu erwöhlet vnd verordnet worden / denen zuerwegen die Gewalt gegeben / welchermaſſen eine Ordnung wegen der Handwercksleut erfunden / vnnd wie ſolchs zu einem würcklichen Gebrauch gebracht / vnd wer auch darüber ein Inſpector vnnd Einſeher ſeyn ſolte: Innmaſſen auch hiebevor von Hochlöblichſter vnnd seligſter Gedächtnuß Käyſer Rudolpho / als König zu Böhmen / eine gewiſſe Außmäſſung / (wie hoch die Handwercks Leut eine Sach verkauffen ſollen /) beſchehen / vnnd ſolches auch durch die Herolden offentlich publicirt worden / ſo aber biß anhero wenig erſprießlich geweſen / vnd ſolches allermeiſt dieſer Vrſachen wegen / daß hierüber nicht Hand gehalten / auch niemand deßwegen jemals geſtrafft worden / Sondern diſem zuentgegen / vnd vnter deſſen noch zum überfluß alle Sachen gedoppelt erhöhet / vnd jhnen ſelbſt jhres gefallens geſtäygert: An jetzo aber dürffen ſie ſich nunmehr gantz vnd gar nicht ſchämen / ſo gar vnmäſſi-

 ger weiß /

ger weiß/vnd theuer alle Sachen übergedoppelt/vnd dreyfach zu verkauffen/ſchatzen/vnd alſo den Herꝛn/ Ritter/ vnnd Burgerſtand/bevorab die armen notdürfftigen Leut zu ängſtigen vnnd zu beſchweren/vnnd alſo frey ſicher damit vmbzugehen/ gleich als ob ſie keiner Ordnung vnterworffen / noch zu derſelben ſich bequämen wolten/ welches dann wider GOtt/ vnnd dardurch nicht eine geringe/ſondern groſſe Klag/Vngerechtigkeit/beängſtigung der Reichen vnd Armen erfolgt/alſo/ daß auch dieſes ferꝛner vnnd mehr zugeſtatten ſich mit nichten gebüren wil.

Haben derowegen Ihr Kön. May. mit allen dreyen Ständen deß Königreichs Böhmen ſich deſſen entſchloſſen/ krafft dieſes General Landtags zu ſchlieſſen/ vnd hiermit gewiſſe Perſonen auß allen dreyen Ständen erwöhlet/benentlich:

Auß dem HerrenStand.

Getrſchichen Spetle von Janowitz/ꝛc.

Bernharden den Jüngern von Hodjegoff / auff Konopiſcht vnd Mikiwſcht.

Auß dem RitterStand.

Humprechten den eltern Tſchernin von Chudenitz / ViceCammerern/ deß Königreichs Böhmen.

Adam Haßlawern von Haßlaw.

Auß der Alten Stadt Prag.

Hans Theodor Sixten von Otterſtorff.

Eliaſſen den Jüngern Roſin.

Ihnen hiemit die völlige macht geben/ ſie auch hierzu ermahnen thun/daß ſie alle ſämptlich ohne eynigen weitern verzug vnnd auffſchub über die vorige/ wegen der Handwercksleut Theurung/ Schlüſſe vnnd außmäſſungen ſetzen/dieſelben berahtſchlagen/ vnd in betrachtung der jetzigen zeit/ was inn einem oder andern/ für billich vnd rechtmäſſig erwegen / vnd ſchrifftlich in in ein gute Ordnung bringen/vnd es auffs längſte vnnd gewiß

wiß von ſchlieſſung deß Landtags in ſechs Wochen verfertigen/ Jnn dero zeit auch Jhrer Königlichen Mayeſtät/den Obriſten Land Officirern/ Land Rechtsſitzern vnd Rähten deß Hof- vnnd Cammer Rechtens/in die Böhemiſche Cantzley übergeben / vnnd daß alsdann Jhre Kön. Mayeſt. ſampt jhnen ſolches in erwegung zu nemen/vnnd vnſäumlich ſolche Ordnung offentlich zu publiciren, auff die Vbertretter eine Straff zu legen/vnd gewiſſe Inſpectores vnd Auffſeher / ſo auff diß alles / daß man demſelben nachkomme/ kauffe vnnd verkauffe / gute achtung geben / zuverordnen/vnnd über dieſer vnd ſolcher nutzlicher / vnnd dem gantzen Königreich Böhmen / ſonderlich den armen Leuten / hochnohtwendiger Ordnung/Schutz vnd handhaben / vnnd daß dieſelbe von niemanden gebrochen/übertretten / vnnd mit keiner menſchlichen Liſt geendert werde / würcklichen zu defendiren macht haben ſollen.

L V.

Von der Herꝛſchafft Mielnick.

NAchdem auch hiebevor die von den Ständen verordnete Directores, den Felix Wentzeln Pietipesky von Chiſch vnd Egerberg/auff Biſchitz/Boſin/Wobrſchiſtwy/vnnd Schloß Mielnick/ Jhrer Königkl. Mayeſt. Hofs im Königreich Böhem Marſchalt / die Herꝛſchafft Mielnick / vnnd Hanſen Wtelensky von Wtelna/ was inn dem Dorff Wtelno zu derſelben Herꝛſchafft gehörig/ inn einer gewiſſen Summa Gelts/ſo ſie zu einer erheblichen Lands notdurfft hergeliehen/verſetzet / vnd ſie Felix Wentzel Pietipesky vnnd Hans Wtelensky / vermög der Verſetzung/es noch zur zeit inne haben / Jhr Königkl. Mayeſtät aber daſſelbe als ein Tafelgut/ außzulöſen willens. Als thun hiermit die Stände hierzu bewilligen / daß Jhre Kön. Mayeſt. was alſo von dieſer Herꝛſchafft obbeſchriebenen Felix Wentzeln Pietipesky vñ Hanſen Wtelensky

für erb-

für erblich verkauffen wolten/ es inn die Landtafel einverleiben laſſen mögen.

Vnd nachdem er Felix Wentzel Pietipesky ein gewiſſe ſumma Geldes / nämlich 42000 ſſz Meißn. auff die Herrſchafft Mielnick / die jhm auff derſelben Herrſchafft verſichert / an jetzo aber widerumb 15000 ſſz Meißn. zu deß Lands groſſen notdurfft hergelichen: Als haben ſich Jhr Kön. Mayeſt. ſampt den Ständen hierinn entſchloſſen/ daß ſolche Summa jhme auff derſelben Herrſchafft mit dieſem Landtag verſichert wird/ dergeſtalt/ daß er Felix Wentzel Pietipesky von Chiſch vnd Egerberg / ſeine Erben vnd Nachkommen/ nicht ſchuldig ſeyn ſollen/ mehr bemelte Herrſchafft gäntzlichen oder einen theil darvon/ keiner erdachten weiſe/ jemanden abzutretten / ſo lang biß jhme beyde hergeliehene Summen/ nämlichen 57000 ſſz Meiß. gantz vnd gar bahr erlegt/ vnd jhm zu ſeinen Händen nicht widerumb zugeſtelt/ oder aber für ſolche Summa ein theil davon gelaſſen vnnd verkaufft werde / Im fall aber die Dörffer an der ſumma ſo viel nicht außtragen möchten/ ſo ſoll jhm die übrige Summa bahr erlegt werden.

L V I.

Interceſſion an Jhre König. Mayeſt. für die Tauſſer.

DEmnach Burgermeiſter vnnd Raht/ wie auch an ſtatt gantzer Gemein der Stadt Tauß / bey dieſem General Landtag durch eine Supplication der König. Mayeſt. ſo wol allen dreyen Ständen deß Königreichs / wegen beſſerer verſehung von Bayern auß / biß gen Tauß/ der Wälder vnnd Gräntzen/ etliche wichtige / das gantze Königreich betreffende vrſachen/ wie auch die vorſtehende Gefahr / ſo künfftig auß nachläſſigkeit vnnd groſſen Vngehorſam der Vnterthanen Choden / vorzeiten zu dem Tauſer Schloß gehörig / dieſem Königreich begegnen möchte / vorgebracht haben: Auch hierneben diß bey der König. Mayeſt.

Mayeſt. vnnd den Ständen demütigſt vnd aller ehrerbötigſt geſucht/daß jhnen die berürten Chodauer / welche Hochlöblichſter Gedächtnuß Käyſer Rudolph mit Bewilligung aller dreyen Ständen bey allgemeinem auff dem Prager Schloß / Anno 1585. gehaltenem Landtag/ jhnen gegen einer gewiſſen / von jhnen darauff geliehenen Summa / mit Jhrer Königklichen Majeſtätbrief auff ſechtzig Jahr lang verpfändet / in bemelter darauff geliehener Summa / inn die Landtafel erblich einverleibt werden möchten/mit dieſem fernern inn bemeldter Supplication gethanen Erklärung/ daß ſie gedachte Wälder vnd Gräntzen / (damit dieſelben von niemanden ſchädlich außgehawet vnnd geſchmälert würden) ſchützen / obgedachte Chodauer (wann ſie dieſelben alſo für erblich haben werden) in einer beſſern Ordnung vnnd Gehorſam halten/zu vorſtehender Gefahrs zeit / mit denſelben zu andern jhren Vnterthanen ſtoſſen/von Bayern auß / dißſeits gen Tauß/ vnd ſo weit als der Chodauer/ vnnd jhrer der Tauſer Gründe ſich erſtrecken/die vnverſehene feindtliche Einfäll inn diß Königreich/ nach jhrem höchſten vermögen/abwenden vnnd verhüten wolten. Wann dann alle drey Stände/ſolch der Tauſer begehren/in fleiſſiger Erwegung gehabt/jhnen auch zu Gemüt geführt/deroſelben trewen fleiß/wie auch die vielfältige/ vnd alsbald von anfang dieſer Zerrüttungen / nicht allein zu jhrem ſelbſt / ſondern auch dem gantzen Land zum beſten auffgewendete Vncoſten: Als thun ſie zu ſolchem jhren begehren bewilligen / auch bey der Kön. May. daß gedachte Chodauer nach eingenommenem Bericht von denen / krafft dieſes Landtags die Grämtz dero orten / die örter vnd gelegenheiten / ſo wol auch die offtberürten Chodauer zubeſichtigen verordneten Commiſſarien / nämlichen :

Auß dem Herren Stande.

Carlen Rſchitſchansky von Rſchitſchan/auff Prſchedslaff/ Königkl. Mayeſt. Raht.

Lorentzen Heinrichen Grafen von Guttenſtein/auff Hoſtaw/ Swrſchny/Riſemberg vnd Kaut/Kön. May. Raht.

K Auß

Auß dem Ritter Stand.

Chriſtoffen Widerſperger von Widersberg/auf Lohowym/Nider Kamenitz/Kön. Mayeſt. Raht vnd Hauptmann deß Pilßner Cräyſes.

Vnd Hanſen den Eltern Widerſperger von Widersberg/vnnd auff Mutenim.

Welche dieſe Commiſſion vnverzüglich verrichten/ vnd hiervon Ihrer Kön. Mayeſt. ihre relation thun ſollen/ von Ihrer König. Mayeſt. mit raht der obriſten LandOfficirer vnd LandRechtſitzern/als denen es die offterwehnte Stände völlig heimſtellen/ihnen für erblich inn die Landtafel einverleibt werden möchten/vntertHänig intercediren thun.

LVII.

Bewilligung dem obriſten Burggrafen zu Prag.

DEmnach Bohuchwal Berka von der Daube vnd Leip/ auff Bieli/König. Mayeſt. Raht/Cammerer/vnd obriſter Burggraf zu Prag/an alle drey Stände dieſes Königreichs gelanget/vorgebende/Als er ſich derer zu deſſen Ampt gehörigen Güter angenommen/vnnd deren in Poſſeſs kommen/ daß er die Höfe auch Bräuhäuſer auff das höchſte außgeläret/ an Gebäuden verwüſt/öd vnd außgeplündert gefunden/vnd was noch ſtehet/das alles bawfällig/auff den Winter gar wenig geſäet/zur Früſaat/noch für das Geſind kein Geträyde vorhanden/ auffm Breuhauß Maltz/inn den Höfen Haußraht/Rind Vieh/ Schaf/Roß vnd Füllen/gar wenig ſich befinden thut/alſo/daß er diß alles vmb bahr Gelt kauffen/vnnd den Vncoſten drauff wenden muß/mit begehr/Daß ein gewiſſer Schluß/wegen einer benenntlichen Summa Gelts/zu auffrichtung deß eingefallenen Gebäudes/zu wider erkauffung deß Viehes/Geträydes/vnd anderer zu der Wiertſchafft nohtwendigkeiten gemacht/vnnd ſolche Summa von den Contributionen vnd Landſteuren ihme paſſirt wür-

ſirt würd. Als haben die Stände ſampt Ihrer Kön. Mayeſt. diß ſein begehren fleiſſig erwogen/vnd ſich deſſen ſamptlich entſchloſſen/daß ermeldtem obriſten Burggrafen zu Prag/zur verbeſſerung deß Gebäudes/vnnd erkauffung obbeſchriebenen Mobilien,4000 ſſz Meißn. auß den Contributionen vnd Landſteuren/auff vnten geſetzte Termin/gegeben werden ſollen/ nämlichen auff Galli deß 1620 Jahrs/2000 ſſz Meißn. vnnd auff Georgij deß nachfolgenden 1621 Jahrs/ingleichem 2000 ſſz Meißn.

Belangend aber das Dorff Kowar/ſo zu dieſem Ampt gehörig/vnd Carlen Eroe inn einer gewiſſen Summa verpfändet/das ſoll auffs eheſte von den Landsgeldern außgelöſt/vnnd widerumb zu dieſem Ampt zugethan werden.

LVIII.

Wegen der Stadt Hradſchin.

Als auch dieſes bemelter obriſter Burggraf zu Prag ingleichem begehret/daß diß berahtſchaget werde/Sintemal die Hradſchiner zu zeiten deß vorigen Burggrafen/ſo wol auch jetzo ſich von dieſem Ampt abwenden wolten/auff was maſſen dieſem Streit zwiſchen jhme vnd bemelten Hradſchinern auffs füglichſte vnd förderliche geholffen werden möchte: Darauff haben ſich Ihre Kön. May. mit den Ständen deſſen entſchloſſen/daß nämlich Ihre Kön. Mayeſt. geſinnet/bemeldten obriſten Burggrafen mit dero im Königreich Böhmen Procurator deßwegen/ob nicht die Stadt Hradſchin der Kön. Mayeſtät/oder zu deß obriſten Burggrafen Ampt gehörig/vor jhre eigene Königliche Perſon/deroſelben obriſte Land Officirer vnnd Land Rechtsſitzer/ſo wol auch Rähte deß Hof- vnd Cammer Rechtens/zur verhör vnnd rechtmäſſiger Erkandtnuß eine Zeit zubeſtimmen.

L I X.

Wegen Georg Friderichen Grafen von Hohenlohe/ General-Leutenant.

DEmnach Georg Friderich / Graf von Hohenloe/ Herr auff Langenburg/ Bunzl/ Koſmonoß vnd Krulich/ Kön. Mayeſt. Kriegs Raht/ Ritter/ vnd obriſter General Leutenant/ ſchrifftlichen allen dreyen Ständen dieſes Königreichs/ bey dieſem general Landtag ſeine Dienſt/ die er die gantze zeit über biß dato dieſes wärenden Kriegs/ mit darſetzung/ Leib/ Haab vnd Guts/ höchſtem vermögens vnd fleiß nach / inn allem was zu beſchützung vnd erhaltung dieſes Königreichs/ vnd dero incorporirten Länder geräychen thut/ erwieſen / zu Gemüt geführet/ mit angehängtem begeren / welche Schrifft dann offentlich verleſen/ vnd jedermänniglich kundt gemacht worden. Vnd ſintemal allen dreyen Ständen wol wiſſentlich / welcher maſſen obgedachter Graf alsbald von zeit Beſtallung ſeiner Perſon / zu einem obriſten General Leutenant deß Königreichs Böhmen / über deſſen Armada/ darbey groſſe Mühe/ mit Gefahr ſeines Lebens/ vmb deß Königreichs vnd anderer confœderirter Länder beſtes willen/ vnd deren beſchützung / inn dieſen gefährlichen Läufften gehabt/ vnnd alles das jenige / ſo ſich inn dieſer ſo groſſen vnnd ſchweren Kriegs expedition, nach geſtalt der occaſionen vnnd zeit ſich zugetragen/ treulich verrichtet vnd verwaltet / Vnnd wie ſonſten jederzeit / alſo auch ſonderlich deß verſchienen Jahrs / da Graf Ernſt von Mansfeld/ als er vnverſehener weiß mit groſſer macht vom Feinde vmbringet/ Schaden gelitten/ Deßgleichen auch hernach im Abzuge/ zur ſelben zeit von der Stadt Budweiß/ welches auß groſſen/ vnd allen denjenigen/ denen das Kriegsweſen wol bewuſſt/ wol bekandten Vrſachen geſchehen/ vnnd daß er gedachter obriſter General Leutenant/ von dannen abgezogen / vnd mit dem Kriegsvolck an ein anders Ort ſich gelägert / ſolches von jhme auß gutem bedachtem raht/ verſtändig/ vorſichtig/ vnnd nach dem

Kriegs-

Kriegsbrauch ſolches vor ſich genommen vnd verrichtet/ dermaſſen/daß nicht allein die geringe KriegsArmada/als zur ſelben zeit/ einiges Mittel zu defendirung dieſes Königreichs vorhanden/ gantz ſalviren, ſondern es auch alſo verſehen worden / daß der Feind/wie gedacht/ſo mächtig vnd ſtarck/keinen groſſen Vortheil noch Gewin darbey haben können/noch gehabt.

Dabey dann die Stände/ſeines deß obriſten General Leutenants/ auffrichtig/ redlich vnd Heroiſch Gemüt/vnd verſtändige inn Kriegsſachen Erfahrenheit/ nit allein erkennen/approbiren, vnd jhnen gefallen laſſen/ſondern auch danckbarlich annemen.

Vnd dieweil dann bey erwegung dieſes obberührten Anbringens/iſt von den obriſten Land Officirern/vnd damals Directoren, vnd Landes Rähten/denen Ständen kundt gethan/ wie daß mit jhm obriſten General Leutenanten/durch jhres Mittels/anſehenlichen vnd fürnemen Perſonen / alsbald anfänglichen inn der Stadt Eger/ſeiner Beſtallung/ſo wol auch ferner aſſecuration wegen/die er auch jetzo begeren thut/tractirt, vnnd zum Ende gebracht worden / Solches haben jhnen auch die Stände belieben/ vnd es alles darbey beruhen laſſen/ vngezweifelter Hoffnung/Er als ein Einwohner/vnd trewer Liebhaber dieſes Vatterlands/wie zuvor/mit Ruhm / vnnd anſehenlichem ſeinem Namen/alſo auch hinfüro/ in dem was Jhrer Kön. Mayeſt. denen Ständen vnd Jnnwohnern dieſer Cron zum beſten geräychen möge/ſich zubemühen vnd zugebrauchen/ ſich nicht wäygern werde/damit ins künfftig / wann der Allmächtige / (darumb wir alle inbrünſtig bitten) dieſen beſchwerlichen Zeiten eine linderung machen/vnd beſſern Frieden verleihen würde/ Jhr Kön. Mayeſt. zu förderſt/diß alles gegen jhme in Gnaden zuerkennen/die Stände aber / ſo wol alle ſämptlich ſich danckbarlich zuerzeigen / alſo auch ein jeder inſonderheit in Freundtſchafft zuerwidern / vnnd zu verſchulden vrſach haben möchten.

L X.

Bewilligung Wilhelm von Kuppa/obriſten Cammerer deß Marggrafthumbs Mährern.

VNd demnach in dem Marckt Mikulowitz/vnd Dorff Lidmirſchitz im Marggrafthumb Mährern vnterſchiedlichen Herren gehörende/etliche geſeſſene Leut in das Königreich Böhmen/dem Kloſter Strohof zuſtändig / Als thun die Stände/daß dem Wilhemen von Kuppa/auff Znaymer Burg vnnd Kygowitz/Kön. Mayeſt. Rath vnnd Cammerer/vnd obriſten Cammerern deß Marggrafthumbs Mährern/dieſe Leut mit aller jhrer Zugehör/ ſo viel als jhrer zu obberürten Strohofer Kloſter / inn obgenandtem Märcktl vnd Dorff gehörig/ für erblich gegeben vnnd gelaſſen werden möchten / Krafft dieſes Landtags hierzu bewilligen.

L X I.

Von Wentzel von Wchinitz vnd Tetaw.

NAchdem auch die Kön. Mayeſt. auff dem verſchienen Landtag/ (in dem ſie dazumal alsbald nach der Krönung eine notwendige Räyß auß diſem Königreich für ſich genommen/ſampt den Ständen auff deß Wentzeln von Wchinitz vnd Tetaw Bitt/ Antwort zu geben / biß zu dieſem Landtag es verſchoben / vnnd Radslaw von Wchinitz vnd Tetaw/bey dieſem Landtag der Kön. Mayeſt. vnd Ständen/ſolche ſeines Brudern Bitt ferner zu Gemüt geführt: Weil dann hier der Stände bey allgemeinem Landtags Schluß / ſo wol auch eine vnnd die ander auff dem löblichen LandRecht beſchehene Außmäſſung betreffen thut/Jhre Königk. Mayeſt. aber ſolches anderer groſſen deß Landes Geſchäfften halber/biſzhero nicht berahtſchlagen können/ Als haben ſich Jhre Kön.

Kön. Mayeſt. mit den Ständen deſſen entſchloſſen/ daß ſie auffs eheſte alle obriſte Land Officirer vnnd Landt-Rechtsſitzer/ ſo wol auch Rähte deß Hof- vnnd Cammer Rechtens/ vnd auß einem jeden Cräyß gewiſſe Perſonen/ auß der Gemeine hieher nach Prag erfordern/ bemeltes deß Wentzel von Wchinitz vnd Tetaw begeren/ ſampt allen vnnd obbeſchrieben/ vollkommentlich Ihr vorbringen laſſen/ vnd ſampt den obriſten Land-Officirern vnnd Land Rechtsſitzern/ auch Rähten deß Hof- vnd Cammer Rechtens/ vnd denen auß der Gemeine/ was jhme Wentzeln von Wchinitz auff ſolches ſein begehren/ endtlich zur Antwort gegeben werden ſolle/ alles fleiſſes/ nach erheiſchender Notdurfft/ damit wie obbeſchriebenem Landtags Schluß/ ſo wol auch einer vnnd der andern deß Land Rechts außmäſſung (welches Jhre Kön. Mayeſt. ſo wol die Stände in acht zu nemen) zu keinem præjudicio vnnd Schmälerung geräyche/ berahtſchlagen: Welches alles Jhr Kön. Mayeſt. bey nächſtkünfftigem Landtag/ ſo ſie/ wils GOtt/ den Ständen außſchreiben werden/ denen Ständen zu ferrner Erwegung vnnd ſchlieſſung vorbringen laſſen wöllen/ vnd er Wentzel von Wchinitz ſoll einer endtlichen Antwort/ auff obberürte ſeine Bitt/ biß zu dem nächſtkünfftigen Landtag gewärtig ſeyn. Hierzwiſchen aber/ ſoll er auff dem Chlumetzer/ jhme zu ſeinem Nutz verliehenem Gut verbleiben/ vnd in dem allen/ vermög deſſen den Ständen von ſich gegebenen Revers wärcklich vnd friedlich ſich verhalten.

LXII.

Beſchluß deß Landtags.

Jedoch dieſe vnſere Landtags Bewilligung/ die wir in dieſen gefährlichen Zeiten/ auß vnſerm freyen Willen über all vnſere kräfften/ über alle andere Jahr vnnd Gaben/ über

Menſchen

Menſchen gedencken/vnd faſt vnſere vermögen/ auch vnſer Vnterthanen / alle drey Stände deß Königreichs Böhmen / ſo wol auch deß Marggrafthumbs Mährern / Hertzogthumbs Schleſien/vnd Marggrafthumb Ober vnnd Nider Lauſitz gethan/iſt nicht vnd ſoll nicht ſeyn zu einigem præjudicio,Nachtheil vnnd Schmälerung der Privilegien/Rechten/ Freyheiten / noch alten/ wolhergebrachten Gewonheiten/vnd vnſern Satzungen/jetzt vnd zu künfftigen ewigen Zeiten/vnd Jhre Kön. Mayeſt. ſoll vns auch darauff/wie auch auff die deren Herrn Sohns / deß Durchleuchtigſten Fürſten/Friderich-Heinrichen Pfaltzgrafen bey Rheyn/ auß vnſer aller Stände/ vnd der incorporirten Länder einhälliglichen Schluß/für einen deſignirten vnnd künfftigen König in Böhmen/beſchehener Wahl/ſo wol auch hiebevor bey der Krönung einen völligen Revers zu ſtellen vnd ertheilen.

Die Formen der Bekandtnußbriefe in dem Böhemiſchen Exemplar / welche alle inn Böhemiſcher Sprach geſchehen müſſen / vnnd den Teutſchen nichts daran gelegen / ſind allhie außgelaſſen worden.

(·:·)

Regiſter

Regiſter derer in dieſem General Landtag begriffenen Artickel/ auff welcher Seiten deß Blats ſie ſich anfangen.

Seiten.

1 Wegen der Gottsförchtigkeit. 5

2 Wegen der confœderation mit dem Königreich Hungarn 6

3 Wegen erweiterung der Confœderation. ibid.

4 Wegen der Legation an den Türckiſchen Sultan 7

5 Wegen der Hülff/ zu vnterhaltung deß Kriegsvolcks auff den Gräntzhäuſern im Königreich Hungarn/ vnd zu beveſtigung derſelben Veſtungen 9

6 Wegen der Müntz 10

7 Erläuterung deß 17 Artickels in der Confœderation, von der Stände erwöhl- vnd benennung gewiſſer Perſonen zu den officiis vnd Landämptern ibid.

8 Erläuterung deß 40 Artickels in der Confœderation, den Eintritt in die Cantzley derer Perſonen/ welche jrgend vmb vrſachen willen citirt werden/ oder ſonſt jhre nohtdurfft vorzubringen haben/ betreffend 11

9 Erläuterung der confœderation im 97 Artickel 12

10 Von der Appellation. 14

11 Von auffrichtung eines abſonderlichen Feldlägers 15

12 Bewilligung auff bezahlung deß Kriegsvolcks 16

13 Contribution von den Geldern auff intereſſe 18
14 Contribution von den Vnterthanen 19
15 Contribution wegen der Juden Häuſer 20
16 Contribution wegen der Juden Häupter 21
17 Contribution von den Fiſchen ibid.
18 Contribution von Ochſen vnd anderm Vieh 22
19 Contribution von den Mühlen 24
20 Contribution von der Woll 25
21 Contribution von außgeſäetem Geträyd ibid.
22 Steuer von verkaufftem Geträyd 26
23 Steuer von den Außländiſchen vnd Einheimiſchen Weinen/auch von den ſüſſen Geträncken 27
24 Contribution von allerley Krämerſachen 28
25 Contribution vom Holtz 30
26 Von den Juden ibid.
27 Von der Haußſteuer 31
28 Vom Biergroſchen 32
29 Artickel von liefferung deß Geträyds ins Proviant-hauß 33
30 Daß die bewilligte Hülff zeitlich einbracht werde 34
31 Vorbehaltung der jenigen/ welchen jre Güter außgeplündert vnd verderbt worden/deßgleichen von den Kuttenbergern vnd andern Bergſtädten 38
32 Daß niemand/welcher bey Jhrer Käyſ. Mayeſt. vorig geweſenen Böhemiſchen Königen ein Schuld vnd certification ſeiner Bezahlung halber/es ſey auff die Hauptſum̃a/ oder auff die Intereſſe,hat/ ſelbe Anforderung vnd ſchuld/ oder einen theil daran/an denen bewilligten Steuren für dißmal abzuſchlagen nicht macht haben ſoll 38
33 Von den Elbogniſchen/Egeriſchen vnd Glatziſchen 40
34 Verſorgung der beſchädigten vñ francken Soldaten ibid.
35 Von Anſtellung einer beſtändigen bereitſchafft vnd

offenen

offenen Auffbots in allen Cräyſen/ wider vnverſehene Einfäll ins Land 41

36 Von Außrüſtung der Cräyß Reuterey vnd Fußvolcks 42

37 Von überſehung vnd Corrigirung der Lands Ordnung vnd der Stadt Rechten 43

38 Von dem Burggraf Recht im König Grätzer Cräyß 44

39 Vom Berg Recht vnd Ordnung 45

40 Von Verwahrung der Cron/Clenodien/vnd Lands-Privilegien ibid.

41 Von abſtellung gerichtlicher execution, auff Jhrer Kön. May. Güter/vnd ertheilung der Friſt 46

42 Von der Wahl vnd deſignation zu einem künfftigen König in Böhem/Jhrer Kön. May. Herren Sohns/deß Durchleuchtigſten Fürſten/Friderich Heinrichen/Pfaltzgrafen bey Rhein 47

43 Bewilligung zu vnterhaltung Jrer Kön. May. Hofſtatt 52000 ſſz Meißn. 48

44 Von der Bürgſchafft/auff einmal hundert tauſendt Schock Meißn. für die Vnter Oeſterreicher 49

45 Jhrer Kön. Mayeſt. Friderici confirmation über den Vertrag/welcher in gewiſſen Artickeln zwiſchẽ den Herren vnd Ritterſtand beſchehen 50

46 Der Ritterſtand/vor jhre eigene notdurfft/haben jnen ſelbſt eine Contribution, biß auff die Summa 4000 ſſz Meißn. aufferlegt 51

47 Von den Schulden/die ſich in der Liſta befinden 52

48 Von den Königlichen Cammergütern 53

49 Von Verkauff- vnd in der Landtafel zur Erbſchafft einverleibung/dero vorhin geiſtlichen vnnd Kloſtergüter/ſo wol auch der treuloſen Kinder deß Vatterlands Güter/ſo dem Land heimgefallen/vnnd angewendet: Deßgleichen auch von einforderung vñ einmahnung aller vnd jeder gemelten treuloſen zu-

gehörenden Schulden/wo dieſelben erfragt werden möchten 55
50 Wegen der Inwohner/ſo an jren Gütern vom Feind ſchaden erlitten 59
51 Von den Gebrüdern Malowetz von Malowitz 65
52 Von den Königlichen Machtsbriefen 66
53 Von den Gedächtnuß Geldern 67
54 Von der theurung bey allen Handwercks Leuten 69
55 Von der Herrſchafft Mielnick 71
56 Interceſſion an Ihre Kön. May. für die Tauſſer 72
57 Bewilligung dem obriſten Burggrafen zu Prag 74
58 Wegen der Stadt Hradſchin 75
59 Wegen Georg Friderichen Grafen von Hohenloe obriſten General Leutenant 76
60 Bewilligung Wilhelm von Ruppa/obriſten Cammerer deß Marggrafthumbs Mährern 78
61 Von Wentzel von Wchinitz vnd Tetaw ibid.
62 Beſchluß deß Landtags 79

Ende deß Regiſters.

Erſtlich
Gedruckt in der Newen Stadt
Prag/durch Daniel Carolidem
von Carlsberg/
Im Jahr Chriſti/
M. DC. XX.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

/ Kaplirz z Sulevice, Kaspar, / Malovec, Zdenko,

Artickel, Welche auff allgemeinem General Landtag, der inn Gegenwart deß Allerdurchleuchtigsten vnd Großmächtigsten Fürsten vnd Herrn, Herrn Friderichen von Gottes Gnaden, erwöhlten vnd gecrönten König zu Böhmen, [et]c. von allen dreyen Ständen deß Königreichs Böhmen, so wol deß Marggrafthumbs Mährern, Hertzogthumbs Schlesien, auch Marggrafthumbs Ober vnnd Nider Lausitz, den Donnerstag nach Oculi, Anno M.DC.XX. auffm Prager

Prag 1620

Res/4 Eur. 351,50
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10890218-8
VD17 14:007067E